

Die Monommiden der Welt

III. Teil:

Die Monommiden Madagaskars und der umliegenden Inseln

Von Heinz Freude

(Fortsetzung u. Schluß)

10. *pauliani*-Gruppe.

Monomma pauliani spec. nov. (Tafel II, f. 5; V, f. 16.)

Südwest-Madagaskar. 5,4—4,2 × 2,8—2,2 mm.

Langoval, nur schwach verengt, etwas hinter der Körpermitte am breitesten, braun, an den Seiten deutlicher fahlgelb pubescent, ziemlich flach und gleichmäßig gewölbt.

Kopf flach, dicht runzelig punktiert, nach hinten gröber, vor den Augen mit 2 flachen Gruben.

Halsschild nicht ganz doppelt so breit wie lang, flach, ziemlich gleichmäßig bis zum Rande gewölbt, etwas ungleich groß, flach und dicht, zum Rande größer und schuppig punktiert; stärker gebogen, mäßig nach vorn verengt, etwas vor der Basis am breitesten. Vorderrand kräftig konvex, Vorderecken verrundet mäßig vorgezogen. Hinterecken deutlich gewinkelt, über 90°. Basis undeutlich doppelbuchtig, mit verrundet breit aber schwach vorgezogenem Scutellarlappen. Scutellum dreieckig-herzförmig.

Elytren mit 11 deutlichen und feinen, in der Körpermitte zum Seitenrand allmählich kräftigeren Punktreihen, die 1. völlig gerade (Diskus nicht angedeutet), endet vor der Elytrenmitte, die 10. vorn verkürzt, die 11. etwas vertieft aber innerseits ohne Kiel. Intervalle äußerst fein, mäßig dicht punktiert und deutlich bewimpert. Keine falschen Epipleuren. Epipleuren etwas schlank und allmählich zum Apex verengt.

Augen breit und kurz keilförmig, wenig verrundet, Grube hinten wenig scharf gerandet und undeutlich bogig zur breit dreieckigen Kinnkerbe verengt.

Prosternum etwa verkehrt schlüsselloch - zungenförmig, vorn breit verrundet, zur Basis verengt und zwischen den Vorderecken stärker konkavseitig, Basis etwas zugespitzt, der feine Seitenrand läuft vor der Basis schmal wulstig aus. Mesosternum tief ausgebuchtet, trotzdem die Mitte noch mittellang, grob punktiert. Metasternum vorn unvollständig gerandet, gröber und feiner gemischt, ziemlich gleichmäßig punktiert, Mittellinie angedeutet. Tibialgruben flach, durch schwach gebogenen Kiel abgegrenzt, davor keilstrichförmig gefurcht.

Abdomen mittelfein, hinten dicht, zum Rande gröber schuppig punktiert. Analfurchen sehr flach wellig geschwungen und flach getrennt.

Holotypus, ♂, und Allotypus, ♀, von Betioky, 16. IX. 49 und 10. XII. 48, Clément leg., sowie weitere Paratypen derselben Ausbeute und 1 von Behara, 10.—11. VIII. 48, A. R. leg., im Institut Scientifique de Madagascar, Tsimbazaza-Tananarive, dessen verehrtem Directeur-adjoint, Herrn Dr. R. Paulian, ich diese Art ergebenst widme.

1 Paratypus von Madagaskar, leg. Perrier, im Museum Paris.

4 Paratypen der Betioky-Serie in der Zool. Staatssammlung München.

Nachträglich erhielt ich noch 5 weitere Paratypen vom Institut Scientifique de Madagascar:

3 Paratypoide von Station Agric. Bas Mangoky,

1 Paratypoid von Ampijora, Tsaramandroso,

1 Paratypoid von Morondava, forêt sud de Befasy, I. 56, R. Paulian leg.

Die Art steht *M. seriepunctatum* von den Comoren nahe. Sie ist länger, die 1. Reihe biegt dem Diskus nicht aus und die Augen sind ohne Andeutung einer Spina.

Monomma boreooccidentale spec. nov.

Madagaskar. (Suberbieville). 5,4—4,6 × 2,8—2,5 mm.

Langoval, nur schwach verengt, braun glänzend, deutlich reihig bewimpert, gleichmäßig, wenig hoch gewölbt.

Kopf runzlig, hinten größer pupilliert punktiert, aus den Punkten bewimpert.

Halsschild nicht ganz doppelt so breit wie lang, mäßig gebogen verengt, bis zur Hälfte fast parallel, schwach und gleichmäßig bis zum flach gekehlten Seitenrand gewölbt, Punktierung etwas ungleich, ziemlich dicht, an den Seiten schuppig. Vorderrand

leicht konvex, Vorderecken spitz verrundet vorgezogen, Hinterecken scharf, nahezu 90°. Basis schwach doppelbuchtig, Scutellarlappen breit, nur wenig vorgezogen.

Scutellum etwas breit, dreieckig-herzförmig.

Elytren mit 11 feinen, flachen Punktreihen. 1. und 2. vor dem Diskus halbmondförmig und schwach vergrößert, die 1. am Diskus obsolet. Die 10. vorn verkürzt, die 11. vertieft, ihre Punkte aber nicht größer als die der 9. und 10. Punktreihen am Apex feiner bis obsolet. Intervallpunktierung kräftig und dicht.

Ohne falsche Epipleuren. Epipleuren mittelbreit, allmählich zum Apex verengt.

Augen groß und verrundet breit keilförmig, Augengrube $\pm$ bogig zur Kinnkerbe verengt, diese innen verkürzt, breit dreieckig.

Prosternum schlank, verkehrt schlüsselloch - zungenförmig, vorn verrundet, zwischen den Vorderhüften stärker konkavseitig, Basis verrundet stumpf zugespitzt, Rand nicht wulstig verbreitert. Mesosternum entsprechend tief ausgebuchtet, Mitte mittellang, mäßig grob punktiert. Metasternum vorn grob und flach, sonst mittel punktiert, mit verdunkelter Mittellinie. Tibialgruben flach, $\pm$ gebogen abgegrenzt, davor zusammenfließend grubig.

Abdomen flach mittelstark, vorn gröber, hinten feiner punktiert und bewimpert. Analgruben mäßig wellig gebogen, beim ♂ durch unscharfen kleinen Kiel getrennt, beim ♀ nur durch schmale Chitinleiste.

Holotypus, ♂, von Madagaskar, leg. Perrier (nach Mitteilung von Herrn Dr. Bechyné sammelte Perrier in der Umgebung von Soalala), und Allotypus, ♀, von Suberbieville, leg. Perrier, im Museum Paris.

1 ♂ Paratypus von Madagaskar in der Zool. Staatssammlung München.

Die Art steht *pauliani* verwandtschaftlich sehr nahe und könnte u. U. eine nördliche Rasse derselben sein. Beide sind westmadagassisch. Von *pauliani* unterscheidet sie sich hauptsächlich durch etwas höher wellige Analfurchen, am Diskus obsolet 1. Punktreihe und die an der Schulter feiner werdende 11.

11. *procerulum*-Gruppe

Monomma procerulum spec. nov. (Tafel II, f. 1.)

Madagaskar. 5,0—5,8 $\times$ 2,9—3,3 mm.

Langoval, deutlich verengt, schwarzbraun, glänzend, spärlich, aber deutlich, hinten etwas reihig bewimpert.

Kopf ziemlich groß, mäßig tief, etwas runzlig punktiert.

Halsschild etwa doppelt so breit wie lang, mäßig, vorn stärker gerundet verengt, flach gewölbt, mit ungleich breiter Seitenrandkehle, dicht und kräftig, etwas feiner gemischt, zum Seitenrand teils längsrunzlig punktiert und aus den Punkten bewimpert. Vorderrand mäßig konvex, Vorderecken nach innen zugespitzt verrundet. Hinterecken scharf, um 90°. Basis doppeltbuchtig, Scutellarlappen deutlich zugespitzt verrundet vorgezogen.

Scutellum etwas breit dreieckig-herzförmig.

Elytren mit je 11 mittelstarken, deutlichen Punktreihen. 1.—3. abnehmend mäßig grubig vergrößert, 1. und 2. teils halbmondförmig, biegen dem länglichen Diskus nur leicht aus, sind dort nicht obsolet. 9.—11. in der Körpermitte nicht kräftiger punktiert, die 11. nur vertieft, die 10. vorn verkürzt. Ein wenig scharfer Schulterkiel entfernt sich nicht sehr weit vom Seitenrand und ist kaum über das 1. Elytrenviertel deutlich, meist kürzer. Punktreihen am Apex etwas obsolet. Intervalle $\pm$ fein, mäßig dicht und etwas reihig punktiert und kräftig bewimpert.

Falsche Epipleuren nur schmal verbreitert, mit undeutlicher Punktreihe. Epipleuren ziemlich schmal, sehr allmählich verengt und noch am Apex von geringer Breite.

Augen mäßig breit verrundet keilförmig, in breiter, stark bogig zur Kinnkerbe verengter Grube. Kinnkerbe etwas schräg, schmal dreieckig, nach außen erweitert.

Prosternum meiselförmig, mäßig breit, zwischen den Vorderhüften undeutlich konkav, vorn verrundet, Basis stumpf zugespitzt. Mesosternum tief, winklig ausgebuchtet, Mitte ziemlich kurz, grob, etwas dicht punktiert, Basis seitlich flach gekerbt. Metasternum ungerandet, kräftig, außen dicht, in der Mitte spärlicher punktiert, Mittellinie angedeutet.

Abdomen fein und dicht, nach vorn und seitlich gröber punktiert und bewimpert. Analfurchen fast gerade, parallel zum Hinterrand, lang komma-keilstrichförmig, beim ♂ durch kleinen Kiel getrennt, beim ♀ $\pm$ zusammenlaufend, oft mit flacher, mandelförmiger Grube.

Holotypus, ♂, und 1 ♀ Paratypus von Madagaskar, im British Museum.

Allotypus, ♀, von Madagaskar, im Museum Paris.

1 ♂ Paratypus von Madagaskar in der Zool. Staatssammlung München.

Die Art hat Ähnlichkeit mit *brunnipes* Guér., unterscheidet

sich besonders durch die weit deutlicheren Punktreihen, kräftigere Halsschildpunktierung und die geraden Analfurchen.

***Monomma semicarinatum* spec. nov.**

Madagaskar. $4,6 \times 2,9$ mm.

Etwas länglich oval, schwarz, mit bräunlichem Halsschildvorderrand, bräunlichen Antennen, Mundwerkzeugen und Tarsen, glänzend, mit etwas dichter, aber feiner und wenig auffälliger Bewimperung, mäßig hoch zum Diskus gewölbt.

Kopf etwas grob und dicht punktiert, über den Antennenwurzeln aufgewölbt, in der Stirnmitte schwach gehöckert.

Halsschild knapp doppelt so breit wie lang, gebogen, mäßig stark verengt, schwach gewölbt, stärker und feiner gemischt punktiert, Vorderrand konvex, Vorderecken verrundet kräftig vorgezogen, Hinterecken scharf, nicht ganz rechtwinklig, Basis etwas schmaler als Elytrenbasis, doppelbuchtig, mit breitem, mäßig vorgezogenem Scutellarlappen.

Scutellum etwas breit dreieckig-herzförmig.

Elytren mit je 11 teils leicht vertieften Reihen flacher Punkte. 1. und 2. vor dem Diskus abnehmend stark halbmondförmig grubig vergrößert, weichen dem schmalen, länglichen Diskus nur wenig aus und sind dort schmaler. Alle Reihen zum Apex feiner. 10. und 11. so fein wie die 9. Die 10. vorn verkürzt, beginnt in der Körpermitte auf dem Ende eines flach gekielten, nach hinten verbreiterten Längswulstes. Intervalle dicht eingestochen punktiert und bewimpert.

Falsche Epipleuren kaum nennenswert in der Körpermitte verbreitert, oberer Rand teils obsolet. Epipleuren mäßig breit, vorn verbreitert, hinten verengt.

Augen etwas konkavseitig keilförmig, Spitze verrundet, füllen die tiefe und breite Augengrube nicht, diese in starkem Bogen zur Kinnkerbe verengt, Kinnkerbe schräg und etwas breit.

Prosternum annähernd entschnabelförmig, zwischen den Vorderhüften konkavseitig, Basis stumpfspitzig verrundet. Mesosternum mäßig tief breit ausgebuchtet, Mitte mittellang, Basis gerade, seitlich unscharf gekerbt, grob punktiert. Metasternum ungerandet, kräftig punktiert, Tibialgruben fein, stark gerundet abgegrenzt, davor phragmentartig gekielt.

Abdomen mittelfein, mäßig dicht punktiert, zum Rande gröber. Analfurchen fast gerade, schmal und länglich, in breiter Vertiefung, beim ♂ fein keilförmig getrennt.

Holotypus, ♂, von Madagaskar, Cowan leg., Coll. Fry, im British Museum.

Von dieser Art erhielt ich nachträglich drei Exemplare von Analavelona, die offenbar eine montane Subspecies der Art darstellen. Sie unterscheiden sich von der Stammart durch etwas bronzefarbenen Metallglanz, haben stärker gewölbten Halsschild und Elytrenbasis, eine schmale, allmählich zur Kinnkerbe verengte Augengrube und sind hinten weniger verengt. Ich nenne sie ssp. *montanum* nov.

Holotypus, ♂, und Allotypus, ♀, von Analavelona, 1320 m, im Institut Scientifique de Madagascar.

1 ♀ Paratypus vom selben Fundort in der Zoologischen Staatssammlung München.

Monomma micros spec. nov.

Madagaskar. 3,3 × 1,9 mm.

Langoval, nicht verengt, etwas hinter der Körpermitte am breitesten, gleichmäßig, mittelstark gewölbt, braun, glänzend, fein und spärlich, etwas reihig bewimpert.

Kopf fast gleichmäßig, etwas dicht punktiert und bewimpert.

Halsschild breit, gut doppelt so breit wie lang, ziemlich gerundet mäßig verengt, vor der Basis am breitesten, kräftig, fast gleichmäßig und etwas dicht punktiert, Vorderrand schwach konvex, Vorderecken mäßig vorgezogen, verrundet, Hinterecken ziemlich scharf, über 90°. Basis doppelbuchtig, mit breitem, schwach vorgezogenem Scutellarappen.

Scutellum nierenförmig-herzförmig.

Elytren mit je 11 deutlichen, teils etwas rinnigen Reihen länglicher Punkte, 1. und 2. vor dem Diskus schwach, teils halbmondförmig, vergrößert, weichen dem Diskus nur undeutlich aus, werden aber nicht obsolet. Reihen zum Apex feiner, an der Schulter obsolet. Die 11. ist etwas vertieft. Intervalle mäßig dicht, etwas kräftig punktiert und schwach gewimpert, die Oberfläche durchweg chagriniert.

Falsche Epipleuren fehlen, Epipleuren etwas schmal und sehr allmählich verengt, auch am Apex noch ziemlich breit.

Augen etwas breit keilförmig verrundet. Augengrube flach und unscharf (möglicherweise individuell!).

Prosternum etwa entenschnabel-zungenförmig, vorn etwas breiter, zwischen den Vorderhüften konkavseitig, Basis stumpf zugespitzt verrundet, Seiten fein gerandet, Vorderrand und Basis un-

deutlich. Mesosternum tief, verrundet winklig ausgebuchtet, Mitte kurz, kräftig punktiert. Metasternum vorn grob, hinten feiner punktiert, Mittellinie kaum angedeutet, Tibialgrube schräg, etwas geschwungen abgegrenzt, davor grubig-rinnig.

Abdomen sehr fein und etwas dicht, vorn entfernt, seitlich gröber punktiert, der Grund netzartig chagriniert. Analfurchen lang und schmal, schwach außenkonvex, keilstrichförmig, beim ♀ schmal und ohne Kiel getrennt.

Holotypus, ♀, von Madagaskar, im British Museum.

Die Art ist die kleinste bisher bekannte der dem afrikanischen *brunnipes-triplacinum*-Kreis nahestehenden Gruppen (*pauliani*-, *procerulum*- und *brunnipes*-Gruppe).

***Monomma microprocerus* spec. nov. (Tafel II, f. 6.)**

Madagaskar. 3,5—4,0 × 1,9—2,0 mm.

Schlank ellyptisch-oval, kaum verengt, schwarzbraun, mäßig glänzend, undeutlich bewimpert, gleichmäßig, wenig hoch gewölbt.

Kopf etwas längsrundlich, hinten gröber punktiert.

Halsschild gut doppelt so breit wie lang, dicht vor der Basis am breitesten und von dort im Bogen stark nach vorn verengt, dicht kräftig punktiert mit einzelnen feineren Punkten, seitlich gröber, aber kaum runzlig. Vorderrand konvex, Vorderecken breit verrundet, etwas nach unten mäßig vorgezogen, Hinterecken scharf, etwas eingezogen und daher meist über 90°. Basis schwach doppelbuchtig mit breitem, mäßig vorgezogenem Scutellarlappen.

Scutellum ± breit herzförmig.

Elytren mit je 11 teils vertieften Reihen kräftiger Punkte. 1. und 2. wenig vergrößert, biegen dem schmalen Diskus kaum erkennbar aus. Punkte der 9.—11. Reihe in der Körpermitte größer, die 11. stark vertieft, aber ohne Schulterkiel. Alle Reihen zum Apex verflacht, fast obsolet. Intervalle ziemlich fein und dicht punktiert.

Falsche Epipleuren nicht verbreitert. Epipleuren mäßig schmal, nach vorn allmählich verbreitert, hinten verengt.

Augen breit, etwas verrundet keilförmig, reichen wenig über die halbe Höhe der Kinnkerbe nach innen. Augengrube breit und tief, in stärkerem Bogen zur Kinnkerbe verengt, diese etwas kurz dreieckig. Prosternum etwas lang, stumpf meiselförmig, parallelseitig, vor der Basis etwas verbreitert. Mesosternum entsprechend verrundet stumpfwinklig ausgebuchtet, Mitte mittellang, kräftig punktiert, an den Basisseiten runzlig gekerbt. Metasternum un-

scharf gerandet, zerstreut gröber und feiner punktiert, Tibialgruben stark gerundet abgegrenzt, davor grob furchig-runzlig.

Abdomen hinten sehr fein und dicht, nach vorn gröber und entfernter punktiert. Analfurchen deutlich wellig, beim ♂ durch feinen Kiel getrennt.

Holotypus, ♂, von Madagaskar, ohne genaueren Fundort, wahrscheinlich Umgebung Soalala, da Perrier leg. (s. *boreooccidentale*), im Museum Paris.

1 ♂ Paratypus vom gleichen Fundort in der Zoologischen Staatssammlung München.

Die Art unterscheidet sich von dem nahestehenden *micros* besonders durch die gewellten Analfurchen und das schlankere, meißelförmige Prosternum.

12. *brunnipes*-Gruppe

***Monomma dubiosum* spec. nov.** (Tafel IV, f. 9.)

Madagaskar. 4,0 × 2,4 mm.

Oval, dunkelbraun, mäßig gewölbt, etwas glänzend, spärlich fein bewimpert.

Kopf grubig punktiert, über den Antennenwurzeln stark gewölbt.

Halsschild sehr flach, gleichmäßig bis zum Seitenrand gewölbt, doppelt so breit wie lang, sehr dicht und ziemlich grob und etwas feiner gemischt punktiert, schwach gerundet verengt. Vorderecken gerundet wenig stark vorgezogen, Vorderrand leicht konvex, Hinterwinkel scharf rechtwinklig. Basis doppelbuchtig mit breitem, mäßig vorgezogenem Scutellarappen.

Scutellum breit herzförmig.

Elytren mit je 11 flachen, wenig deutlichen Punktreihen, die besonders an der Basis und am Apex in der groben und dichten Intervallpunktierung verschwinden. 1. und 2. vor dem Diskus schwach halbmondförmig grubig, weichen dem Diskus etwas aus. 10. und 11. etwas schwächer als die 9., vorn verkürzt. Ein deutlicher Schulterkiel entfernt sich nur mäßig vom Seitenrand und reicht etwa bis zum 1. Fünftel der Elytren.

Falsche Epipleuren schon dicht hinter der Schulter etwas verbreitert, laufen allmählich nach hinten aus. Epipleuren mittelbreit, vorn verbreitert, am Apex verengt.

Augen stark keilförmig, konkav verengt, mit einer kurzen, fingerkuppenförmigen ommatidienlosen Augenspina. Augengrube

etwas schmal und leicht bogig zur Kinnkerbe verengt, diese ver-rundet dreieckig.

Prosternum schlank entenschnabel- oder zungenförmig, vorn und an der Basis etwa gleich breit, zwischen den Vordereoxen kon-kavseitig, vorn verrundet, Basis stumpf zugespitzt. Mesosternum 'mäßig tief ausgerandet, Mitte mittellang, Basis gerade, spärlich kräftig punktiert. Metasternum etwas breit, fein gerandet, wenig dicht mittelstark punktiert, mit angedeuteter Mittellinie, Tibial-grube stark gerundet abgegrenzt, davor zerstreut fein grubig.

Abdomen sehr fein, mäßig dicht punktiert und bewimpert. Analfurchen schmal, nicht stark, aber deutlich wellig, beim ♂ durch Kiel getrennt. Beiderseits des Kieles rundliche, mäßig tiefe Gruben.

Holotypus, ♂, aus Madagaskar, im British Museum.

Die Art ist etwas problematisch, da mir nur das typische Exemplar vorliegt, das etwas defekt und deformiert ist. Bemerkenswerterweise besitzt es kein Kehlbärtchen, obwohl es ein ♂ ist. Möglicherweise könnte dem Tier ein ♀-Prothorax angefügt worden sein, ich konnte aber keine Klebspuren feststellen. Das Tier gehört eindeutig zu den dem afrikanischen Kreis der *M. brunnipes* nahestehenden Arten.

Monomma brunnipes Guér. (Cuvier, Règne Animal, Insectes, Paris 1829—1844, p. 313/314.)

Urbeschreibung: „5. *M. brunnipes*. Noir en dessus, d'un brun un peu fauve dessous; g'abre ou à peine pubescent, ponctué. Elytres offrant à peine quelques faibles traces de stries simples. Palpes, antennes et pattes d'un brun fauve. — L. 6, l. 3½ mill. Madagascar.“

Diese aus Madagaskar beschriebene Art ist in Afrika weit verbreitet und sehr variabel. Mit dem Fundort „Madagaskar“ lagen mir lediglich das typische Stück von Guérin im Museum Paris sowie ein weiteres Exemplar, Coll. Chevrolat, aus dem Museum Wien vor. Hinzu kommt noch, daß *M. multipunctatum* Pic, dessen Typus ebenfalls den Fundort „Madagaskar“ trägt (ohne Datum und Sammler), m. E. synonym zu *brunnipes* zu stellen ist. Das von Pic als *M. multipunctatum* determinierte Exemplar aus Togo, das sich im D. E. I. befindet, ist *M. antinorii* ssp. *colini*. Wir haben also lediglich drei alte Exemplare ohne genaue Fundortangabe, die für Madagaskar in Anspruch genommen werden können. Neue Funde liegen nicht vor, dagegen in großer Zahl aus Afrika. Bei der großen Variabilität der Art ist auch kaum von einer madagassischen Rasse zu sprechen, wenn auch keine deutlichen Haarverdichtungen an der

Elytrenbasis zu erkennen sind und die Analfurche flacher gewellt erscheint. Wie schon im Vorwort angedeutet, ist die Möglichkeit in Erwägung zu ziehen, daß eine Fundortverwechslung zur Beschreibung der Art aus Madagaskar geführt hat. Wenn sie als wirklich bodenständige Art in Madagaskar vorkommt und nicht in rezentester Zeit dort eingeschleppt wurde, was immerhin denkbar wäre, müßte sie im Westteil der Insel zu finden sein.

Eine genauere Beschreibung der Art wird im afrikanischen Teil der Monographie gegeben.

Der Vollständigkeit halber hier noch die **Urbeschreibung** von *Monomma multipunctatum* Pic. (Mélanges XLII, 1924, p. 1.)

„Oblongus, nitidus, breve et sparse pubescens, rufus, supra pro parte testaceus; elytris pro parte minutissime punctatis, minute et diverse punctatis. Long. 7 mill. Madagascar. —

Espèce caractérisée par ses élytres dépourvus de rangées de points. Peut se placer près de *ferrugineum* Ths.“

13. *nigritum*-Gruppe.

Monomma theresae Pic. (L'Echange 67, 1951, Nr. 523, p. 3.) (Tafel II, f. 7.)

Urbeschreibung: „Oblong, rétréci nettement aux deux extrémités, brillant, presque glabre, noir, thorax un peu peinté de roussâtre en avant, avec les angles antérieurs avancés, à ponctuation fine, écartée. Elytres peu convexes, longs, atténués, finement striés, les stries étant diversement ponctués, intervalles multi et très finement ponctués.

L. 6 m. (= mm, der Verf.) Mad.: Beloka. —

Par son thorax se rapproche de *minutissimum* Ths., plus grand, pattes foncées etc. . . .“

Ergänzungen: Der Halsschildseitenrand erweitert sich gegen die Basis zu einem unscharf begrenzten Längswulst.

Scutellum etwas groß, breit herzförmig.

Die 1. Punktreihe ist kaum vergrößert und biegt dem Diskus nur undeutlich aus. 7. und 8. Reihe wenigstens in der Körpermitte, 9.—11. ganz rinnig vertieft.

Falsche Epipleuren verbreitert, aber der obere Rand obsolet, so daß sie unmittelbar in die Elytrenoberfläche übergehen. Epipleuren mäßig breit, allmählich zum Apex verengt.

Augen konkav verengt keilförmig, reichen wenig über die halbe Höhe der Kinnkerbe nach innen. Augengrube leicht bogig verengt.

Prosternum verkehrt zungenförmig, zwischen den Vorderhüften verengt, vorn wenig deutlich gerandet, Basis stumpf zugespitzt verrundet. Mesosternum entsprechend ausgebuchtet, Mitte mittellang, flach und unscharf punktiert. Metasternum etwas kräftiger

punktiert, mit angedeuteter Mittellinie. Tibialgruben tief und scharf, aber nicht scharf umrandet, davor rinnig-punktgrubig.

Abdomen dicht und etwas kräftig punktiert. Analfurchen sehr stark wellig geschwungen, groß und tief, beim ♂ durch feinen Kiel getrennt, beim ♀ durch feine Rinne verbunden.

Die Art ist an der eigentümlichen Halsschildbildung leicht kenntlich. Sie bewohnt offenbar nur die Südwestspitze der Insel. Mir lagen Exemplare vom Plateau de l'Androy-Reg. d'Ambovombe und von Betioky vor.

Monomma kulzeri spec. nov. (Tafel V, f. 17.)

Madagaskar mit Ausnahme des trockenen Westhanges der Insel. 4,8—6,0 × 2,9—3,5 mm.

Ellyptisch-oval, hinten nur schwach verengt, hoch und ziemlich gleichmäßig gewölbt, schwarz, etwas glänzend, wenig auffallend kurz bewimpert.

Kopf tief, mittelstark, nach hinten etwas gröber punktiert.

Halsschild doppelt so breit wie lang, gleichmäßig mittelstark, wenig tief punktiert, ± stark gerundet verengt, Vorderrand konvex, Vorderwinkel verrundet, etwas nach unten vorgezogen, Hinterwinkel scharf, etwas nach hinten gezogen, unter 90°. Basis doppeltbuchtig, Scutellarlappen breit, mäßig vorgezogen.

Scutellum ± breit herzförmig.

Elytren mit je 11 deutlichen, mittelstarken Punktreihen, 1. und 2. abnehmend halbmondförmig grubig, am schmalen Diskus sehr fein, aber nicht obsolet, biegen kaum aus. Zum Apex alle Reihen feiner. 10. und 11. vorn verkürzt, zuweilen ein schwacher Schulterkiel erkennbar, der innerseits der 10. Reihe läuft und in der Körpermitte endet. Intervallpunktierung dicht und deutlich.

Falsche Epipleuren nur schwach in der Körpermitte verbreitert. Epipleuren schmal, vorn verbreitert, zum Apex verengt.

Augen etwas breit keilförmig, Spitze verrundet, dringen nicht ganz bis in Höhe der Kinnkerbe vor. Augengrube mäßig breit und tief, nur schwach bogig zur Kinnkerbe verengt, letztere etwa dreieckig, leicht verrundet.

Prosternum etwas entschnabelförmig, vorn und hinten gleichbreit, zwischen den Vorderhüften konkavseitig, vorn zuweilen etwas obsolet gerandet, Basis stark verrundet zugespitzt. Mesosternum entsprechend ausgebuchtet, in der Mitte mittellang, schwach punktiert, ebenso das Metasternum, dieses vorn undeut-

lich gerandet, Tibialgrube stark gebogen fein abgegrenzt, davor schwach kurzbogig, hinten schräg fein gerunzelt.

Abdomen sehr fein, dicht punktiert und gelblich bewimpert. Tibialgrube längsrunzig. Analfurchen $\pm$ schwach gebogen, beim ♂ zur Mitte stärker nach hinten gekrümmt und durch feinen Kiel getrennt, beim ♀ mehr gerade und ungekielt getrennt.

Holotypus, ♂, Madagaskar, leg. Daube, Coll. Haag-Ruthenberg, in der Zoologischen Staatssammlung München.

Allotypus, ♀, von Maroantsetra im Museum G. Frey, Tutzing.

Paratypen vom gleichen Fundort, weiter von Ambaton-drasaka, Tanatava, Fenerive, der Antongil-Bay, der Imerina, Vohe-mar, Vondrozo, Ambatoloma und Suberbieville in den Museen G. Frey, Paris, Kopenhagen, Stockholm, Budapest, Prag, dem British Museum, der Sammlung Pic, der California Academy of Science und der Zoologischen Staatssammlung München. Nachträglich lagen mir noch zwei Exemplare von Maroantsetra, Ambodivoangy (P. Soga) des Instituts Scientifique de Madagascar vor, welche ich zu Paratypen erkläre.

Von dem nächstverwandten *M. tricarinatum* unterscheidet sich die Art durch das Fehlen der drei feinen Kiele an der Elytrenbasis, breiteren Halsschild und feinere Punktierung.

Monomma chopardi spec. nov.

Madagaskar. 5,5×3,3 mm.

Elliptisch, vorn und hinten gleichermaßen verengt, gleichmäßig und hoch gewölbt, braunschwarz, glänzend, ohne erkennbare Bewimperung. Kopf vorn feiner, nach hinten gröber, schwach runzig punktiert. Halsschild doppelt so breit wie lang, mäßig gerundet, stark verengt, etwas kräftig und gleichmäßig punktiert, Vorderrand stärker konvex, Vorderecken verrundet und seitlich eingebogen nach unten vorgezogen, erscheinen von oben gesehen scharfwinklig, Seitenrand im hinteren Drittel nach unten geschwungen, Hinterwinkel scharf, Basis undeutlich doppelbuchtig, mit breit verrundetem, mäßig vorgezogenem Scutellarappen.

Scutellum herzförmig, mittelgroß.

Elytren mit je 11 Reihen runder, deutlicher Punkte, die der 1. und 2. vor dem Diskus vergrößert, teils halbmondförmig, biegen dem Diskus nicht nennenswert aus. Reihen an der Schulter in der kräftigen und dichten Intervallpunktierung aufgehend, die 10. besonders verkürzt, aber ohne Längswulst oder Schulterkiel.

Falsche Epipleuren wenig deutlich und in der Mitte nicht

wesentlich breiter. Epipleuren schmal, allmählich zum Apex verengt.

Augen etwas breit keilförmig, Spitze verrundet, Augengrube in leichtem Bogen zur Kinnkerbe verengt, diese verrundet dreieckig.

Prosternum etwa verkehrt schlüssellochförmig, vorn ziemlich breit, zwischen den Vorderhüften stärker konkav, Basis ziemlich verrundet. Mesosternum entsprechend ausgebuchtet, Mitte mittellang, Basis vertieft und seitlich gekerbt, grob, etwas quer zusammenfließend punktiert. Metasternum unscharf gerandet, grob und feiner gemischt, ziemlich gleichmäßig punktiert, mit Spuren einer Mittellinie. Tibialgruben scharf, leicht gebogen abgegrenzt, davor runzlig-grubig.

Abdomen ziemlich kräftig, nach hinten feiner und dichter punktiert und spärlich bewimpert, Seiten schräg runzlig. Analfurchen ziemlich gerade, lang kommaförmig, beim ♀ fast zusammenfließend.

Holotypus, ♀, von Madagaskar, Coll. Fairmaire, im Museum Paris.

Allotypus, ♂, von Esivory, 19. (?) VIII. 48 (dans arbre malade) R. P., im Institut Scientifique de Madagascar. Dieser lag mir erst nachträglich vor, ebenso 2 Paratypoide von Sahafaniana, Manambato (Anove) und von Behara, II. 54, R. Paulian leg., deren einer liebenswürdigerweise der Zool. Staatssammlung München überlassen wurde.

Die Art ähnelt *M. itemovale*, hat aber die Elytren in der Körpermitte seitlich gerandet.

Monomma tricarinatum spec. nov. (Tafel II, f. 8.)

Madagaskar mit Ausnahme des trockenen Westhangs.

4,5—5,7 × 2,7—3,5 mm.

Länglich elliptisch-oval, nicht oder nur schwach verengt, gleichmäßig, etwas hoch gewölbt, braunschwarz, glänzend, nur äußerst fein bewimpert.

Kopf nach hinten zunehmend gröber, etwas runzlig punktiert.

Halsschild fast doppelt so breit wie lang, etwas gebogen stark nach vorn verengt, mittelstark, ziemlich dicht punktiert, an den Seiten kräftig schuppig runzlig. Vorderrand konvex, Vorderecken stark verrundet, mäßig vorgezogen. Hinterecken scharf, nicht ganz rechtwinklig, Basis schwach doppelbuchtig, mit breitem, wenig vorgezogenem Scutellarappen.

Scutellum $\pm$ breit dreieckig-herzförmig.

Elytren mit 11 deutlichen, zum Apex etwas obsoleten Punktreihen, 1.—3. vor dem Diskus abnehmend $\pm$ grubig vergrößert, teilweise halbmondförmig. 9.—11. in der Körpermitte mit schwach vergrößerten Punkten, die 10. davor verkürzt, die 11. vorn rinnig. An der Basis der 5.—7. Reihe je ein wenig langer, feiner aber deutlicher Kiel. Intervalle sehr dicht und fein punktiert.

Falsche Epipleuren nicht deutlich verbreitert. Epipleuren etwas schmal, vorn allmählich verbreitert, am Apex verengt.

Augen verrundet keilförmig, dringen nicht bis in die nächste Nähe der Kinnkerbe vor, Augengrube mäßig tief und breit, leicht bogig zur Kinnkerbe verengt, diese etwas kurz, breit dreieckig.

Prosternum verkehrt zungenförmig, vorn verbreitert und oft undeutlich gerandet, zwischen den Vorderhüften stark konkav, Basis verrundet stumpfspitzig. Mesosternum entsprechend ausgebuchtet, Basis etwas vertieft und seitlich wenig deutlich gekerbt, mäßig punktiert. Metasternum undeutlich gerandet und mit einigen größeren Punkten hinter der Basis, hinten fein punktiert, gelegentlich mit angedeuteter Mittellinie. Tibialgruben stark gerundet abgegrenzt, davor $\pm$ grob grubig.

Abdomen mittelfein, dicht punktiert. Analfurchen sanft geschwungen, beim ♂ schwach kielförmig getrennt, beim ♀ fast zusammenfließend.

Holotypus, ♂, von Madagaskar, Sikora 1896, im Museum Wien.

Allotypus, ♀, von Madagaskar, im Museum Paris.

Zahlreiche Paratypen von Madagaskar, Diego Suarez, Vohe-mar, Belumbi, Suberbieville, Soalala, Fort Dauphin, Antalaba, Ampanafena, Haut Vallée de Sambirano und Morondava, forêt sud de Befasy, I. 56, R. Paulian leg., in den Museen Paris, Prag, Wien, Budapest, Frey, dem Institut Scientifique de Madagascar und der Zoologischen Staatssammlung.

Die Art ist durch ihre Basalkiele an der 5.—7. Elytrenreihe leicht kenntlich.

Monomma nigrum Guér. (In Cuvier: Iconographie du Règne Animal, Insectes, Paris 1829—1844 [1844], p. 313—314.)
(Tafel IV, f. 16; V, f. 18.)

Urbeschreibung: „M. nigrum. Entièrement noir, glabre et assez luisant. Tête, corselet et dessous du corps ponctués. Elytres à ponctuation très fine, à peine visible, même à la loupe, avec des stries de gros points enfoncés. Antennes et pattes noires. — L. $5\frac{1}{2}$, l. $3\frac{1}{2}$ mill. — Madagascar.“

Zur sicheren Erkennung der Art ist eine Neubeschreibung unerlässlich.

Oval, größte Breite in der Körpermitte, hochgewölbt, schwarz, Halsschildvorderrand rötlichbraun durchscheinend, spärlich, aber deutlich bewimpert.

Kopf nach hinten zunehmend gröber und dichter bewimpert punktiert.

Halsschild etwas fein, mäßig dicht, zu den Vorderwinkeln gröber punktiert und bewimpert, gut doppelt so breit wie lang, vorn konvex, Seiten mäßig gebogen verengt, nach hinten zunehmend breiter, aber im ganzen schmal abgeflacht, unscharf gerandet, Hinterrand doppelbuchtig. Vorderwinkel leicht vorgezogen und stark verrundet, Hinterwinkel scharf, nicht ganz 90°.

Scutellum breit dreieckig-herzförmig.

Elytren mit je 11 sehr flachen, zum Rande flach vertieften Punktreihen, die 1. vor dem Diskus stark, die 2. schwach halbmondförmig-grubig vergrößert, weichen dem Diskus deutlich aus und sind dort normal verkleinert. Innerhalb der 11. und als Anfang der dort obsoleten 10. ein unscharfer Humerallängswulst. 11. und 10. wenig deutlich.

Falsche Epipleuren in der Körpermitte deutlich verbreitert, aber oben teils undeutlich gerandet. Epipleuren etwas breit, allmählich zum Apex verschmälert.

Augen groß, verrundet keilförmig, erreichen die Kinnkerbe nicht. Augengrube groß und breit, zur Kinnkerbe nur mäßig verengt.

Prosternum verkehrt zungenförmig, vorn polsterartig verbreitert und nicht überall scharf gerandet, Seiten schwach konkav, Basis breit verrundet. Mesosternum ziemlich tief ausgebuchtet, mittellang, mit einzelnen kräftigen Punkten. Metasternum vorn sehr schwach konkav, nicht gerandet, groß, flach punktiert, nach hinten sehr fein. Tibialgrube scharf abgesetzt, Begrenzungslinie nicht stark gebogen, davor nach außen grubig, am Episternum schräg nach innen; hinten sehr fein bewimpert punktiert.

Abdomen sehr fein und dicht bewimpert punktiert, nach vorn spärlicher, Seiten gröber. Analfurchen schmal, schwach gebogen, schmal getrennt, Umgebung etwas vertieft.

Von den 4 Cotypen aus Madagaskar in der Sammlung Oberthür des Pariser Museums erkläre ich das vom Autor beziehungsweise von Thomson durch Etikett mit Literaturangabe hervor gehobene ♂ zum Lecto-Holotypus. Außer den Typen lagen mir

Exemplare von Diego Suarez, Mahatsinjo bei Tananarive, der Antongil Bay, Fort Dauphin und vom Foret Nord d. Anosibe vor. Die Art ist also offenbar wie *M. tricarinatum* und *kulzeri* über ganz Madagaskar mit Ausnahme des trockenen Westhanges verbreitet.

Monomma itemovale spec. nov.

Madagaskar: Suberbieville. $4,7 \times 2,9$ mm.

Länglich elliptisch-oval, nicht deutlich verengt, braunschwarz, deutlich, teils etwas reihig bewimpert, gleichmäßig, etwas hoch gewölbt.

Kopf dicht und kräftig, nach hinten gröber punktiert.

Halsschild doppelt so breit wie lang, etwas gerundet stark verengt, groß und dicht, aber flach punktiert, zum Rande schwach runzlig. Vorderrand deutlich konvex, Vorderecken verrundet nach unten vorgezogen, Seitenrand hinter diesen kaum erkennbar eingezogen und vor der Basis etwas nach unten geschwungen. Hinterecken scharf, fast 90° . Basis schwach doppelbuchtig mit breitem, wenig vorgezogenem Scutellarlappen.

Scutellum etwas dreieckig-herzförmig.

Elytren mit je 11 schwachen, aber erkennbaren Punktreihen, 1. und 2. vor dem Diskus schwach grubig-halbmondförmig erweitert, biegen dem Diskus leicht aus. 10. und 11. vorn in der dichten und etwas kräftigen Intervallpunktierung undeutlich. Innerseits der 10. in der Körpermitte schwach und verrundet kiel-förmig gewölbt, aber nicht bis zur Schulterecke. Der Seitenrand in der Körpermitte obsolet, so daß Epipleuren und Elytrenoberfläche dort unmittelbar ineinander übergehen. Epipleuren etwas schmal, allmählich verengt.

Augen breit keilförmig verrundet, Augengrube in mäßigem Bogen zur Kinnkerbe verengt, diese etwas verrundet erweitert dreieckig.

Prosternum mittellang, konkavseitig und stumpf zugespitzt meiselförmig. Mesosternum entsprechend stumpfspitzig tief ausgebuchtet, Mitte kurz, Basis gerade, etwas flach grubig punktiert. Metasternum vorn bogig gerandet, pupilliert, dazwischen feiner punktiert, vorn spärlicher, zur Mitte und hinten dichter, fein bewimpert. Tibialgrube stark gerundet abgegrenzt, davor mit entsprechend geschwungenen Leisten.

Abdomen hinten fein und dicht, vorn gröber flach punktiert und kurz bewimpert. Analfurchen kräftig, nach außen konkav gebogen, beim ♂ durch kurzen, feinen Kiel getrennt.

Holotypus, ♂, von Suberbieville, leg. H. Perrier, im Museum Paris.

Die Art ist durch den in der Körpermitte aufgelösten Seitenrand der Elytren eindeutig gekennzeichnet.

Monomma ovale spec. nov. (Tafel III, f. 4.)

Madagaskar. $4,7 \times 2,8$ mm.

Elliptisch-oval, braunschwarz, glänzend, kaum erkennbar gewimpert, gleichmäßig, hoch gewölbt.

Kopf nach hinten zunehmend gröber punktiert.

Halsschild gut doppelt so breit wie lang, ziemlich gerundet verengt, gleichmäßig gewölbt mit nur schmaler Seitenrandkehle, kräftig, ziemlich dicht punktiert, zum Rande schwach schuppig. Vorderrand leicht konvex, Vorderecken breit verrundet, etwas nach unten vorgezogen. Hinterwinkel scharf, nicht ganz 90° , Basis schwach doppelbuchtig, mit breitem, mäßig vorgezogenem Scutellarlappen.

Scutellum verrundet dreieckig-herzförmig.

Elytren mit je 11 mittelstarken, etwas flachen Punktreihen, 1. und 2. nur schwach vergrößert, biegen dem Diskus leicht aus, dieser schwach dachförmig erhöht. Punkte der 9.—11. in der Körpermitte etwas vergrößert, 11. leicht rinnig, 10. vorn verkürzt. Intervalle sehr kräftig und dicht punktiert.

Falsche Epipleuren nicht erkennbar verbreitert; Epipleuren mäßig schmal, vorn allmählich verbreitert, hinten verengt.

Augen vorn etwas eingengt breit keilförmig, nicht verrundet, dringen etwa auf halbe Höhe der Kinnkerbe vor. Augengrube mäßig breit, nur schwach gebogen zur Kinnkerbe verengt. Kinnkerbe tief, nach vorn erweitert.

Prosternum schlank zungenförmig, Seiten schwach konkav, Rand vor der Basis breiter, Basis stumpfspitzig verrundet. Mesosternum entsprechend tief ausgebuchtet, Mitte ziemlich kurz, grob punktiert. Metasternum etwas entfernt kräftig punktiert, mit angedeuteter Mittellinie. Tibialgrube tief, aber unscharf abgegrenzt, von grob runzlicher Punktur umgeben.

Abdomen kräftig und dicht punktiert. Analfurchen deutlich wellig geschwungen, beim ♀ durch breite Rinne verbunden.

Holotypus, ♂, von Ifotaka, XII. 51, R. Paulian leg., im Institut Scientifique de Madagascar.

Allotypus, ♀, von Madagaskar, im Museum Paris.

Nachträglich erhielt ich noch eine Anzahl Vertreter dieser Art vom Institut Scientifique de Madagascar, welche ich hiermit zu Paratypoiden erkläre:

8 Paratypoide von Ambovombe, Amboasary, II. 56, A. R.

2 Paratypoide von Sakaraha, Lambomakandro, III. 56, A. R.

1 Paratypoid von Beloha, III. 56, A. R.

1 Paratypoid von Morondava, forêt sud de Befasy, I. 56, R. Paulian leg.

1 Paratypoid von Namoroka, IX. 52, R. Paulian leg.

Verwandt mit *M. kulzeri*, ist die Art gröber punktiert, die Punktreihen vor dem Diskus nicht halbmondförmig, Augengrube und Prosternum schlanker, Analfurchen stärker gebogen.

Monomma indistinctum Thoms. (Ann. Soc. Ent. France 1860, p. 19.)
(Tafel VI, f. 4.)

Urbeschreibung: „Patria: Madagascar. — Long. $5\frac{1}{2}$ mill., lat. 3 mill. — Tab. 2, fig. 3. — Nigrum, nitidum, antennae, palpi, subtus, pedesque, obscure brunnea; prothorax antice rufescens. Caput confertim punctatum, subpilosum. Prothorax transversus, angulis anterioribus productis, rotundatis, posticis acutis, confertim punctulatus, pars reflexa paulum squamulosa. Scutellum triangulare. Elytra elliptico-ovalia, prothorace quasi triplò longiora, humeris rotundatis, seriebus, longitudinalibus 22 multum obsoletis parvisque punctorum impressa, inter has series paulum pilosa, antice propè suturam paulum squamulosa; epipleura laevia. Sternum abdomenque lateribus squamulosa; in medio sat confertim punctulata. Abdominis segmentum ultimum bilunatum. Pedes tenuissime et confertim punctulati.

Precedente (= *sepultum* Thoms., der Verf.) statura minore prothorace antice rufescente, elytrorum punctorum seriebus longitudinalibus multum plus obsoletis, differt.“

Der Typus, ein ♀ von Madagaskar, befindet sich in der Sammlung Thomson-Oberthür im Museum Paris, wo ich ihn studieren konnte.

Halsschild stark gerundet verengt. 1. und 2. Elytrenreihe vor dem Diskus grubig vergrößert, auf diesem kleiner punktiert, aber nicht obsolet, weichen nicht seitlich aus. Sämtliche Reihen haben wenig scharfe Punkte, sind aber überall erkennbar. Die 10. beginnt erst am Ende eines wenig scharfen Schulterkiesels.

Augen breit keilförmig verengt und verrundet, dringen bis in die Nähe der Kinnkerbe vor, Ommatidien groß. Augengrube breit. Prosternum sehr schlank meiselförmig, Basis zugespitzt verrundet, fein punktiert, leicht gewölbt, nur fein gerandet. Mesosternum grob punktiert, hinten gerade, Tibialpartie grob grubig. Abdomen ziemlich fein, dicht punktiert, Analfurchen leicht wellig

geschwungen. Das kleinste Exemplar, welches mir vorlag, maß $4,7 \times 2,6$ mm.

An Fundorten waren vertreten Suberbieville, Soalala und die Antongil Bai.

14. *minutissimum*-Gruppe.

Monomma puberulum spec. nov.

Madagaskar. $4,3 \times 2,5$ mm.

Länglich elliptisch-oval, kaum verengt, schwarzbraun, glänzend, stark und ziemlich dicht, etwas reihig bewimpert, gleichmäßig, ziemlich hoch gewölbt.

Kopf kräftig, nach hinten gröber punktiert und bewimpert.

Halsschild fast doppelt so breit wie lang, dicht, mittelfein, gleichmäßig, tief punktiert und kräftig bewimpert, gerundet stark verengt, ziemlich gleichmäßig bis zum Rande gewölbt. Vorderrand stark konvex, Vorderecken etwas nach innen-unten zugespitzt-verrundet vorgezogen, Hinterecken scharf, nahezu 90° , Basis doppeltbuchtig, mit breitem, mäßig vorgezogenem Scutellarlappen.

Scutellum breit dreieckig-herzförmig.

Elytren mit je 11 etwas feinen Punktreihen, diese meist seicht rinnig, 1.—3. abnehmend schwach grubig vergrößert, teils halbmondförmig, Raum zwischen den verkürzten 1. Reihen einschließlic der Naht schwach aufgewölbt, nur die 1. biegt dem Diskus sehr schwach aus. Punktreihen in der Körpermitte zum Rande zu kräftiger, besonders die 11. sehr stark und tief punktiert und etwas rinnig, die 10. vorn etwas verkürzt. Alle Reihen an der Basis und am Apex sehr fein, in der sehr dichten, feinen, aber kräftig gewimperten Intervallpunktierung fast obsolet.

Falsche Epipleuren nicht deutlich verbreitert, Epipleuren mäßig breit, allmählich zum Apex verengt.

Augen konkav keilförmig verengt und verrundet, etwas über halbe Höhe der Kinnkerbe nach innen reichend. Augengrube wenig breit, stumpf abgewinkelt und fast gerade allmählich zur Kinnkerbe verengt, diese klein, verrundet dreieckig.

Prosternum etwas zungenförmig, vorn verrundet und breiter als an der Basis, zwischen den Vorderhüften ziemlich konkavseitig, Basis stumpf zugespitzt. Mesosternum tief winklig ausgebuchtet, Mitte kurz, kräftig punktiert. Metasternum undeutlich gerandet, vorn gröber, hinten feiner punktiert. Tibialgrube gerundet abgegrenzt, davor schräg gebogen kräftig gefurcht.

Abdomen sehr dicht, hinten mittelfein, seitlich und vorn kräftiger punktiert. Analfurchen sanft wellig, beim ♀ fast zusammenfließend.

Holotypus, ♀, von Madagaskar, Coll. Fairmaire, im Museum Paris.

Ein defekter Paratypus von Madagaskar in der Zoologischen Staatssammlung München.

Die Art hat Ähnlichkeit mit *M. indistinctum* Thoms., ist etwas schlanker, dichter bewimpert, hat weniger verengten Halsschild, schlanker keilförmige Augen und kürzeres Prosternum.

Monomma microspinum spec. nov. (Tafel III, f. 11; IV, f. 10.)

Madagaskar. 3,2—3,7 × 1,9—2,4 mm.

Elliptisch-oval, hinten nur schwach verengt, etwas hoch, gleichmäßig gewölbt, schwarzbraun, etwas glänzend, mit mäßig starker, deutlicher gelber Pubeszenz.

Kopf nach hinten zunehmend größer punktiert.

Halsschild etwa doppelt so breit wie lang, leicht gerundet stark verengt, der Seitenrand nach hinten zunehmend breiter, schwach wulstig, Punktierung kräftig und feiner gemischt, ziemlich gleichmäßig, Vorderrand konvex, Vorderecken stark verrundet, mäßig vorgezogen, Hinterecken scharf, unter 90°, Basis doppelbuchtig, mit breit verrundetem, wenig vorgezogenem Scutellarappen.

Scutellum ± breit dreieckig-herzförmig.

Elytren mit je 11 mittelstarken, meist seicht gerinnten Punktreihen. 1.—3. um den Diskus abnehmend grubig vergrößert, aber kaum halbmondförmig, weichen dem länglichen Diskus in flachem Bogen aus, die 1. endet dahinter. Die 11. wesentlich kräftiger als die vor der Körpermitte verkürzte 10. Alle Reihen zum Apex feiner. Intervalle fein und dicht punktiert und bewimpert.

Falsche Epipleuren unscharf und nicht deutlich verbreitert. Epipleuren mäßig breit, vorn allmählich verbreitert, am Apex verengt.

Augen konkav verengt keilförmig, mit fingergliedförmiger ommatidienloser Spitze.

Prosternum meist nach vorn verengt, selten parallel, geradseitig, nur hinter den Vorderhüften mit etwas wulstig verbreiterem Seitenrand, Basis verrundet zugespitzt. Mesosternum entsprechend mittelstark ausgebuchtet, in der Mitte mittellang, grob punktiert, ebenso das Metasternum. Dieses mit glattem Mittelfleck

und teilweise angedeuteter Mittellinie. Tibialgruben stark gekrümmt abgegrenzt, davor grubig gefurcht.

Abdomen vorn grob, nach hinten sehr fein und dicht punktiert. Analfurchen apfeln-kern-kommaförmig, beim ♂ durch einen feinen Kiel getrennt, beim ♀ fast zusammenfließend.

Parameren lang und am Ende schwach nach oben gekrümmt krallenförmig, auf der unteren Rundung eine längliche Abflachung mit 3 hintereinanderstehenden langen Borsten und einigen nach außen gerichteten kürzeren.

Holotypus, ♂, und Allotypus, ♀, von Madagaskar, leg. Perrier, deshalb vermutlich Soalala Umgebung, im Museum Paris. Dort 3 weitere Paratypen, davon 1 mit Fundort Belumbi (?).

2 weitere Paratypen in der Zoologischen Staatssammlung München.

Die Art gehört zu den kleinen, kürzerovalen Arten um *M. minutissimum* Thoms. und ist besonders durch den hinten wulstig verbreiterten Halsschildseitenrand und die kleine Augenspina gekennzeichnet.

***Monomma minutissimum* Thoms. (Ann. Soc. Ent. France 1860, p. 22 und 23.)**

Urbeschreibung: „Patria: Madagascar. — Long. 4 mill.; lat. $2\frac{1}{4}$ mill. — Tab. 3, fig. 2. — Spec. unic. in Mus. Mnisech. —

Nigrum, nitidum, glabrum, antennae, palpi, abdomen pedesque brunescencia. Caput confertim punctulatum. Prothorax transversus, angulis anticis productis, subacutis, posticis acutis, obsolete et sat confertim punctulatum. Scutellum triangulare. Elytra elliptico-ovalia, prothorace quasi triplo longiora, humeris rotundatis, seriebus longitudinalibus 22 sat validis punctorum instructa, inter has series minutissimè et obsolete punctulata; epipleura laevia. Sternum abdomenque lateribus squamulosa, in medio minutissimè punctata. Abdominis segmentum ultimum bilunatum. Pedes obsoletissime punctulati.

Precedente (= *gibbosum* Thoms., der Verf.) statura minore et inter elytro-punctorum series longitudinales punctulatione minutissima et obsoleta, dif-fert.“

Den Typus, ein ♀ von Madagaskar, konnte ich in der Sammlung Thomson-Oberthür im Museum Paris studieren.

Besonders bemerkenswert sind die beiden basalen Haarbüschel auf jeder Elytre. Die 10. Punktreihe beginnt in Fortsetzung eines stumpfen Schulterkiels. Die Intervalle sind chagriniert. Die Augen sind breit keilförmig verrundet und liegen in einer breiten Augengrube, die stark winklig-bogig zur Kinnkerbe verengt ist. Das Prosternum ist etwa verkehrt schlüssellochförmig, zwischen den Vorderhüften stärker konkav, Basis zugespitzt verrundet. Mesosternum

entsprechend tief ausgebuchtet, Mitte kurz, Basis gerade. Anal-furchen fast gerade, in schmal mandelförmiger Grube.

Mir lagen weiter Exemplare von Maroantsetra und Ambaton-drasaka vor. Das Prosternum kann breiter und stärker verrundet sein.

Monomma compressum spec. nov. (Tafel II, f. 9.)

Madagaskar. $3,5 \times 2,2$ mm.

Kurzoval, schwach verengt, ziemlich gleichmäßig, etwas hoch gewölbt, schwarzbraun, glänzend, kräftig, teils gereiht gelblich bewimpert.

Kopf stark längsrundlich punktiert und bewimpert.

Halsschild etwa doppelt so breit wie lang, etwas gebogen mäßig verengt, leicht gewölbt, an den Seiten ungleich schmal gekellt, mittelstark, tief punktiert, seitlich mit größeren flachen Punktgruben dazwischen, überall kräftig bewimpert. Vorderrand deutlich konvex, Vorderecken stark gerundet, mäßig vorgezogen, Hinterecken scharf, fast 90° . Scutellarlappen aus der schwach doppelbuchtigen Basis stärker vorgezogen.

Scutellum etwas breit herzförmig.

Elytren mit je 11 mittelfeinen, leicht vertieften Punktreihen. 1. und 2. vor und an dem Diskus etwas vergrößert, biegen dort schwach seitlich aus. Reihen zum Apex feiner, in der Körpermitte zum Seitenrand gröber, an der Schulter obsolet. Die 10. verkürzt. Ein scharfer Schulterkiel zieht bis zur Körpermitte und endet innerseits der 10. Reihe. Intervalle sehr kräftig punktiert, so daß die Punktreihen an den Enden undeutlich werden.

Falsche Epipleuren unscharf und kaum nennenswert verbreitert. Epipleuren mittelbreit, allmählich zum Apex verengt.

Augen kurz keilförmig, Spitze verrundet, reichen nur bis auf halbe Höhe der Kinnkerbe, erscheinen aber in der Tiefe der Augen-grube spinaartig gesäumt. Die mäßig breite Grube ist stärker bogig zur etwas breit dreieckig verrundeten Kinnkerbe verengt.

Prosternum ellipsoid, konvexseitig, im 1. Drittel am breitensten, Basis verrundet, grob punktiert. Mesosternum entsprechend breit ausgebuchtet und zum Vorderrand schalenförmig vertieft, Mitte kurz, grubig punktiert. Metasternum ungerandet, groß-grubig punktiert, längs der angedeuteten Mittellinie ein etwa spindel-förmiger Raum unpunktet. Tibialgruben schräg abgegrenzt, davor schräg grubig punktiert.

Abdomen vorn kräftig, hinten feiner und dichter eingestochen

punktiert und bewimpert. Analfurchen flach wellig geschwungen und beim ♂ durch kurzen Kiel getrennt. Kehlgrube und -bärtchen des ♂ sehr groß.

Holotypus, ♂, von Madagaskar, Perrier leg., deshalb vermutlich Soala Umgebung, Coll. Fairmaire, im Museum Paris.

Die Art ist durch eine leicht konkave Verengung der Elytren hinter der breitesten Stelle sowie das konvexseitige Prosternum und die in der Tiefe angedeutete Augenspina besonders gekennzeichnet.

Monomma mariae Pic. (L'Echange 67, 1951, Nr. 523, p. 3.)

Urbeschreibung: „Très petit, oblong, brillant, roux clair en dessous et sur les membres, roux un peu brunâtre en dessus. Thorax assez court et large, plus étroit que les élytres, rétréci en avant avec les angles à peine avancés, à ponctuation fine, un peu écartée. Elytres peu bombés, peu longs, atténués à l'extrémité, à rangées de points assez forts, substriés en partie. L. 3 m. (= mm, der Verf.), Mad. Marantsetra.

— La plus petite espèce du genre, à placer près de *globosum* Ths.“

Offenbar meint Pic *gibbosum* Thoms., da es allenfalls noch ein *globulosum* Oberth. gibt. In einer Anmerkung zum Namen der Art schreibt Pic: „Ma femme portait les prénoms de Thérèse, Marie; il faut voir en ce nom une 2^e dedicace pour perpétuer sa mémoire.“

Die Beschreibung läßt wesentliche Merkmale unberücksichtigt und macht so folgende Ergänzungen nötig.

Scutellum etwas breit dreieckig-herzförmig.

Elytren mit je 11 Punktreihen. 1.—3. um den Diskus herum nach außen abnehmend grubig vergrößert, weichen dem Diskus deutlich aus. Die Punkte der 1. zum Diskus hin etwas halbmondförmig. Die 11. in der Körpermitte mit etwas größeren Punkten und furchig vertieft, so daß anstelle der verkürzten 10. ein Längswulst entsteht, der aber die Schulterecke nicht erreicht.

Augen keilförmig, kaum verrundet, ohne Spina, dringen nur bis auf etwa halbe Höhe der Kinnkerbe nach innen vor. Die flache Augengrube verengt sich gleichfalls fast keilförmig zur etwas großen, verrundet-dreieckigen Kinnkerbe.

Prosternum etwa verkehrt entenschnabel-zungenförmig, Seiten zwischen den Vorderhüften $\pm$ konkav, vorn und an der Basis etwa gleich breit oder vorn breiter, Basis verrundet zugespitzt. Mesosternum entsprechend ausgebuchtet, Mitte mittellang, groß punktiert. Metasternum desgleichen, mit unpunktierem Mittelraum und höchstens angedeuteter Mittellinie. Tibialgruben stark gerundet abgegrenzt, davor punktgrubig. Abdomen vorn grob, entfernt, hinten fein und dicht punktiert. Analfurchen leicht wellig, in apfel-

kernförmiger Grube, in beiden Geschlechtern meist durch eine feine, gebogene Rinne verbunden.

Die Art ist offenbar gleichfalls über das gesamte regenreiche Gebiet Madagaskars verbreitet, wie die Fundorte des zahlreichen Materials zeigen: Maroantsetra, Region Androna, Fizano/Nord. Mad., Antakotako, Navana, Haut Vallée de Sambirano, Vohemar, Marosika, Ste. Marie de Madagascar. Besonders interessant ist, daß mir auch ein Belegstück von der Insel Reunion vorlag.

15. *gibbosum*-Gruppe.

Monomma gibbosum Thoms. (Ann. Soc. Ent. France 1860, p. 22.)
(Dej. Cat. 1837, p. 144.) (Tafel III, f. 12.)

Urbeschreibung: „Patria: Madagascar. — Long. 4 à 5 mill.; lat. 2½ à 3½ mill. — Tab. 3, fig. 1. —

Nigrum, nitidum, glabrum, antennae, palpi, tarsi et pedes brunnei, prothorax antice brunnescens. Rotundatus, curtus, piliformis (Druckfehler: piluliformis, der Verf.). Caput confertim punctatum. Prothorax transversus, angulis anterioribus productis, rotundatis, posticis acutis, confertim punctulatus, pars reflexa paulum squamulosa. Scutellum triangulare. Elytra breviter-ovalia, rotundata, curta, prothorace non triplo longiora, humeris rotundatis, punctorum seriebus longitudinalibus tenuissimis obsoletisque instructa, inter has series tenuè et sat confertim punctulata, antice prope suturam non squamulosa; epipleura sublaevia. Sternum abdomenque lateribus squamulosa, in medio sat confertim punctata. Abdominis segmentum ultimum bilunatum. Pedes tenuissime et confertim punctulati. Variat colore obscure brunneo.

Precedente (= *angustatum* Thoms., der Verf.) corpore multum minus elongato, globoso et elytris breviter ovalis, differt.“

Von den 7 Cotypen in der Sammlung Thomson-Oberthür im Museum Paris erkläre ich das 1. von Thomson durch Literaturangabe hervorgehobene Exemplar zum Lecto-Holotypus.

Halsschild doppelt so breit wie lang, wie der Kopf etwas ungleich groß, flach und dicht punktiert, Vorderrand konvex, Seiten leicht gewinkelt gebogen verengt, nicht abgeflacht.

Elytren mit je 11 wenig kräftigen, aber deutlichen Punktreihen, die 1. stark, 2. und 3. schwach halbmondförmig grubig vergrößert, auf dem Diskus klein punktiert, weichen nicht seitlich aus, hinter dem Diskus wieder kräftiger. Die 1. endet hinter der Elytrenmitte. Punktreihen an der Schulter obsolet, die 10. fast bis zur Körpermitte, davor aber kein Schulterwulst. Keine falschen Epipleuren. Epipleuren schmal, vorn breiter, hinten allmählich verschmälert.

Augen groß, keilförmig verrundet, reichen nicht ganz bis zur Kinnkerbe. Augengrube breit und gerundet verengt.

Prosternalmitte vorn ungerandet, Basis stumpfwinklig zuge-

spitzt verrundet, querrunzlig skulptiert. Mesosternum gleichfalls, breit gewinkelt ausgebuchtet, Mitte kurz, Basis gerade.

Abdomen dicht und fein punktiert. Analfurchen schwach bogig, Umgebung $\pm$ vertieft. Die Furchen können durch eine flache Rinne verbunden sein.

Die Art steht der *pusillum*-Gruppe nahe, rechtfertigt aber durch ihr vorn ungerandetes Prosternum und die Elytrenpunktierung die Aufstellung einer eigenen Gruppe.

Monomma elevatum Pic (Mélanges XLII, 1924, p. 1) erwies sich beim Studium der Type in der Sammlung Pic als Synonym zu *gibbosum* Thoms.

Urbeschreibung: „Subovatus, nitidus, fere glaber, niger, thorace antice membrisque rufis; thorace transverso, sat sparse punctato; elytris at medium valde elevato convexis, satis brevibus, postice minute attenuatis, sat minute lineato punctatis, intervallis minute punctatis. Long. 4 mill. Madagascar: Diego-Suarez. —

Voisin de *gibbosum* Ths., mais non sphérique.“

16. *pusillum*-Gruppe.

Monomma aeneipenne spec. nov.

Ost-Madagaskar. $6,2 \times 4,3$ mm.

Breitoval, hochgewölbt, glatt, schwarzbraun, Elytren mit etwas bronzartigem Glanz.

Kopf ziemlich grob und dicht punktiert.

Halsschild mehr als doppelt so breit wie lang, stark gerundet verengt, seitlich nicht abgeflacht, feiner und gröber gemischt dicht punktiert, an den Seiten längsrnuzig, besonders zur Basis. Vorder-ecken verrundet mäßig vorgezogen, Vorderrand stärker konvex, Hinterecken scharf, etwas nach hinten gezogen, Basis schwach doppelbuchtig, mit deutlichem Scutellarlappen.

Scutellum wenig groß, etwas breit dreieckig-herzförmig.

Elytren mit je 11 Reihen deutlicher, dichtgestellter Punkte, vor dem Diskus von der 1. zur 3. abnehmend flach grubig, teils halbmondförmig, verbreitert. 1. und 2. Reihe biegen dem Diskus schwach aus. Punktreihen zum Seitenrand gleichstark, nur zum Apex verlieren sie sich in der dichten und kräftigen Intervallpunktierung. Vor der verkürzten 10. nur eine undeutliche Längswölbung.

Falsche Epipleuren unscharf, erscheinen in der Körpermitte leicht verbreitert, gehen dort aber ohne Begrenzung in die echten Epipleuren über.

Augen unterseits breit keilförmig, schwach verrundet, reichen etwas über die halbe Höhe der Kinnkerbe nach innen. Augengrube flach und allmählich zur Kinnkerbe verengt, diese verrundet dreieckig.

Prosternum verkehrt entenschnabelförmig, fein gerandet, nach vorn verbreitert, Basis verrundet, etwas runzlig punktiert. Mesosternum vorn mäßig ausgebuchtet, verhältnismäßig lang, Basis gerade. Metasternum vorn etwas bogig gerandet, mit sehr großen Punkten zwischen feinen, ohne Mittellinie. Tibialgruben wenig vertieft, davor mit geraden, schräg gerichteten Furchen, hinten mit Querrunzeln.

Abdomen fein und dicht punktiert, zum Rande wenig gröber. Analfurchen gerade, tief keilstrichförmig, schmal getrennt.

Holotypus, ♂, von Ankarahitra (?), Perrier leg., Coll. Fairmaire, im Museum Paris.

1 ♂ Paratypus gleichen Fundortes (durch Anthrenusfraß beschädigt) in der Zoologischen Staatssammlung München.

1 ♂ Paratypus von Berazaha, Ankarafantsika, 20. I. 50 A. R. leg., im Institut Scientifique de Madagascar.

Vom Institut Scientifique de Madagascar erhielt ich nachträglich weiteres Material der Art, das ich zu Typen erkläre:

Allotypus, ♀, und 1 Paratypoid von Ampijoroa, Tsaramandroso.

1 Paratypoid von Ambodimanga, Majunga.

1 Paratypoid von Maroantsetra.

2 Paratypoide von Ampijoroa, 170 m, Ankarafantsika, I. 57, R. E.

Die Art ist durch ihre bronzeglänzenden Elytren ohne Schulterkiel und die unmittelbar in die Epipleuren übergehenden falschen Epipleuren deutlich gekennzeichnet.

Monomma planispinum spec. nov. (Tafel IV, f. 11.)

West-Madagaskar. Holotypus 5,3×3,6 mm, kleinster Vertreter 4,7×3,2 mm.

Kurz elliptisch-oval, schwach verengt, hoch, aber ziemlich gleichmäßig zum Diskus gewölbt, glänzend, glatt, Bewimperung kaum sichtbar, schwarz mit bräunlichem Unterton, nicht metallisch.

Kopf dicht, etwas gemischt punktiert, über den Antennenwurzeln aufgewölbt.

Halsschild doppelt so breit wie lang, fein, mäßig dicht und ziemlich gleichmäßig punktiert, stark, wenig gerundet verengt,

Vorderrand deutlich konvex, Vorderecken spitz verrundet, kräftig nach unten vorgezogen, Hinterwinkel scharf, unter 90°, Basis doppeltbuchtig, Scutellarlappen breit vorgezogen.

Scutellum $\pm$ breit herzförmig.

Elytren mit je 11 Reihen deutlicher, mittelfeiner Punkte. 1. bis 3. vor dem Diskus abnehmend halbmondförmig grubig, vergrößert, biegen dem kleinen, länglichen Diskus nur schwach seitlich aus und sind dort nicht obsolet. Die 2. wird hinter dem Diskus wieder kräftig. Alle Reihen zum Apex nahezu obsolet, 10. und 11. in der Körpermitte stärker als die 9., vorn verkürzt. Ein mäßig scharfer Schulterkiel entfernt sich im Bogen ziemlich stark vom Seitenrand und endet innerseits der 10. Reihe, etwa an deren erstem Punkt. Intervalle äußerst fein und spärlich punktiert und bewimpert.

Falsche Epipleuren nicht verbreitert. Epipleuren mäßig breit, vorn breiter, zum Apex stärker verengt.

Augen konkavseitig verengt, Spitze verrundet und mit einer wenig deutlichen, weil vertieften und breitgedrückten, flachen ommatidienlosen Spina in der tiefen und großen Augengrube, diese allmählich bogig zur schrägen, ziemlich großen und verrundet viereckigen Kinnkerbe verengt.

Prosternum $\pm$ breit verkehrt entenschnabelförmig, zwischen den Vorderhüften konkavseitig, vorn verrundet abgestutzt, Basis verrundet, fein gerandet. Mesosternum mitteltief ausgebuchtet, Mitte mittellang, Basis gerade, $\pm$ deutlich und breit seitlich gekerbt, großgrubig punktiert. Metasternum vorn $\pm$ deutlich gerandet, großgrubig, hinten feiner spärlich punktiert, Mittellinie angedeutet; Tibialgruben stark gerundet abgegrenzt, davor $\pm$ runzlig, flach grubig.

Abdomen dicht, ziemlich stark eingestochen punktiert, vorn gröber und entfernter, Seiten gröber, Tibialgruben längsrinnig. Analfurchen wenig geschwungen, beim ♂ deutlicher, aber nicht kielförmig getrennt, beim ♀ oberflächlich zusammenlaufend, nur in der Tiefe getrennt.

Holotypus, ♂, und Allotypus, ♀, sowie Paratypen von Madagaskar, (2 davon von Suberbieville?), Coll. Fairmaire, im Museum Paris.

2 Paratypen von Madagaskar in der Zoologischen Staatssammlung München.

Nachträglich lagen mir noch 2 Exemplare von Morondava,

forêt sud de Befasy, I. 56, R. Paulian leg., vom Institut Scientifique de Madagascar vor, die ich zu Paratypoiden erkläre.

Die Art ist durch ihre eigenartige Augenspina eindeutig gekennzeichnet.

***Monomma viridipenne* spec. nov.**

Madagaskar: Ostküste. 4,7—6,0×2,9—3,7 mm, Holotypus 5,5×3,3 mm.

Oval, hoch und gleichmäßig gewölbt, Halsschild matt, Schildchen glänzend schwarzbraun, Elytren blaugrün metallisch glänzend.

Kopf gleichmäßig fein und dicht punktiert, über der Antennenbasis aufgewölbt.

Halsschild doppelt so breit wie lang, mäßig gewölbt, zum Rande nicht abgeflacht, gleichmäßig mittelfein punktiert, Vorderrand ziemlich konvex, Vorderecken verrundet, etwas nach unten vorgezogen, Seiten leicht gebogen verengt, vorn stärker, Hinterwinkel scharf, nicht ganz rechtwinklig, Basis doppelbuchtig, Scutellarlappen schwach vorgezogen.

Scutellum fast gleichseitig dreieckig, etwas konvexseitig.

Elytren mit je 11 etwas feinen, aber deutlichen Punktreihen, 1.—3. vor dem Diskus abnehmend halbmondförmig-grubig vergrößert, biegen dem kleinen, länglich-ovalen Diskus schwach aus. Alle Reihen zum Apex in der deutlichen, mäßig dichten Intervallpunktierung nahezu verschwindend. Die 10. vor der Mitte verkürzt, an der Schulter ein hochgekanteter, mäßig scharfer Kiel, der sich im Bogen vom Seitenrand entfernt und dann diesem etwa parallel bis zur Körpermitte läuft.

Falsche Epipleuren deutlich, aber allmählich zur Körpermitte verbreitert, grünlich-metallisch, wie auch die mäßig breiten, zum Apex allmählich verengten Epipleuren.

Augen etwas breit keilförmig, füllen die Grube bis auf einen mäßig breiten, tiefen Saum. Augengrube allmählich bogig zur Kinnkerbe verengt.

Prosternum verkehrt zungenförmig, fast parallelseitig bis deutlich konkavseitig, Basis verrundet zugespitzt. Mesosternum breit verrundet dreieckig ausgebuchtet, Mitte wenig lang, Basis gerade und seitlich gekerbt, mäßig grob punktiert. Metasternum breit, aber fein gerandet, mittelstark, wenig dicht punktiert, mit feinsten Mittellinie. Tibialgruben mäßig gerundet abgegrenzt, davor schräge Furchen, die sich auflösen.

Abdomen fein und dicht, 1. Abdominalsternit größer punktiert. Analgruben etwas mandelförmig, beim ♂ kurz kielförmig, beim ♀ nur unscharf getrennt.

Holotypus, ♂, von Maroantsetra, im Museum G. Frey, Tutzing.

Allotypus, ♀, von Fenerive, 1. Trim. 1896, Perrot Frères leg., im Museum Paris.

Paratypen von den genannten Fundorten, weiter von Ft. Dauphin, Antakotako, St. Marie de Madagascar in den Museen Frey, Paris, Budapest und der Zoologischen Staatssammlung München.

1. Paratypoid von Maroantsetra, Ambodivoangy, des Instituts Scientifique de Madagascar lag mir nachträglich vor, desgleichen je 2 Paratypoide von Region Maroantsetra, Vadon leg., und Ambohitritondona, XI. 1949, der Coll. P. Ardoin, Arcachon.

Die Art ist durch ihre Färbung eindeutig gekennzeichnet.

Monomma haafi spec. nov. (Abb. 1 und Tafel IV, f. 12.)

Madagaskar: Maroantsetra. 3,7—4,4 × 2,5—3,0 mm.

Etwas breit elliptisch-oval, lackglänzend, hochgewölbt, ohne erkennbare Bewimperung, schwarz.

Kopf kräftig, aber nicht runzlig punktiert.

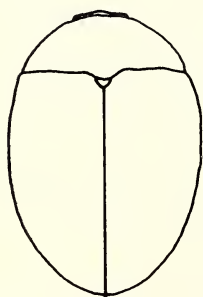


Abb. 1:

M. haafi spec. nov.

Halsschild gut doppelt so breit wie lang, leicht gebogen stark verengt, vorn konvex, Vorderecken mäßig, etwas nach unten vorgezogen, Hinterwinkel scharf, unter 90°, Basis doppelbuchtig. Punktierung gemischt, etwas flach, beim Holotypus in der Mitte spärlich, sonst dichter, zum Rande nicht runzlig.

Scutellum ± breit herzförmig.

Elytren mit 11 zum Rande feineren Punktreihen. 1.—3. um den Diskus herum abnehmend halbmondförmig grubig vergrößert, biegen seitlich schwach aus, die 1. bleibt auch auf dem Diskus kräftig. 4.—9. haben innerseits parallel eine ± deutliche feine Rinne. Ein ziemlich scharfer Schulterkiel endet innerseits der vorn verkürzten 10. Punktreihe. Die 11. etwa so stark wie die 10. Intervallpunktierung am Diskus spärlich, sonst dicht und deutlich. Falsche Epipleuren schmal, ihr oberer Rand beim Holotypus noch erkennbar, bei den anderen in der Körpermitte obsolet. Epipleuren mäßig breit.

Augen lang keilförmig, Spitze verrundet, Grube in sanftem Bogen zur Kinnkerbe verengt.

Prosternum wenig lang, etwa zungenförmig, vorn abgestutzt, Basis verrundet, Seiten schwach konkav. Mesosternum etwas tief gerundet ausgebuchtet, Mitte kurz, grubig punktiert. Metasternum kräftig, entfernt punktiert, Mittellinie angedeutet. Tibialgruben stark gerundet abgegrenzt, übrige Furchen und Punktgruben um diese geordnet.

Abdomen kräftig und dicht punktiert, nach vorn spärlicher. Analfurchen fast gerade, schmal, in etwas breiterer Grube, etwa parallel zum Hinterrand.

Holotypus, ♂, und Allotypus, ♀, von Maroantsetra im Museum G. Frey, Tutzing.

1 ♀ Paratypus vom gleichen Fundort in der Zoologischen Staatssammlung.

Ich widme die Art meinem lieben Kollegen am Museum Frey, Herrn Dr. E. Haaf, der sich als Schriftleiter der Entomol. Arbeiten aus dem Museum G. Frey, Tutzing, schon um die Herausgabe der beiden ersten Teile meiner Monographie verdient gemacht hat.

Die Art steht *M. pusillum* Guér. nahe, hat aber keinen Metallglanz, ist am Diskus größer punktiert und besitzt einen deutlichen Schulterkiel. Die Antennenkeule ist deutlich 3-gliedrig.

***Monomma subtilecarinatum* spec. nov.** (Tafel III, f. 10.)

Madagaskar: Mittlere Ostküste. 4,0 × 2,5 mm.

Oval, braunschwarz, stark glänzend, fast unbewimpert, gleichmäßig, etwas hoch gewölbt.

Halsschild gut doppelt so breit wie lang, hinten mehr gerade, vorn stärker gerundet verengt, Vorderrand leicht konvex, Vorderecken etwas nach innen gewinkelt verrundet, Hinterecken scharf, nicht ganz 90°. Basis doppelbuchtig, Scutellarappen breit, wenig vorgezogen. Mittelstark und fein gemischt, wenig dicht, zum Rande dichter und gröber punktiert.

Scutellum etwas breit, dreieckig-herzförmig.

Elytren mit je 11 feinen, aber deutlichen Punktreihen, diese um den Diskus kräftiger, vorn teils halbmondförmig, biegen dem Diskus deutlich aus. Die 10. vorn verkürzt, die 11. nicht stärker als die 10. Ein scharfer Schulterkiel läuft symmetrisch zum Elytrenrand bis zur Körpermitte, wo er innerseits der 10. Linie obsolet wird. Intervalle nur äußerst fein, entfernt punktiert, fast unbewimpert.

Falsche Epipleuren in der Körpermitte schwach, aber deutlich verbreitert. Epipleuren mäßig breit, allmählich zum Apex verengt.

Augen groß, leicht konkavseitig keilförmig, Spitze breit ver-rundet.

Prosternum konkavseitig zungenförmig, Seitenrand hinter den Vordercoxen verbreitert, Basis verrundet und ungerandet. Mesosternum verrundet winklig ausgebuchtet, Mitte mittellang, mäßig stark und dicht punktiert. Basis seitlich leicht gekerbt. Metasternum fein gerandet, groß pupilliert punktiert, Mitte spärlicher, mit feiner Mittellinie. Tibialgruben stark gerundet abgegrenzt, davor $\pm$ gereiht halbmondförmig grubig.

Abdomen mittelstark, etwas dicht punktiert, vorn entfernter. Analfurchen lang kommaförmig, fast gerade.

Holotypus, von der Piste d'Ambodimanga, Brickaville, IX. 54, A. R. leg., im Institut Scientifique de Madagascar.

1 Paratypus von Nandihizina, 10. XII. 1938, J. Vadon leg., im Congo Museum, Tervuren.

Die ♂♂ dieser Art haben keine Kehlbärtchen. Bei ihnen ist abgesehen von stärkerer Behaarung der Vordertarsen die Partie neben dem Mittelkiel des Analsegments stark grubig vertieft, bei den ♀♀ nur schwach, auch fehlt ihnen der Trennungskiel.

Monomma pusillum Guér. (In Cuvier: Iconographie du Règne Animal, Insectes, Paris 1829—1844 [1844], p. 313—314.) (Tafel II, f. 10.)

Urbeschreibung: „7. M. pusillum. D'un noir tournant un peu au verdâtre en dessus, fauve dessous, glabre et luisant. Tête et corselet ponctués, celui-ci brunâtre sur les côtés. Elytres ayant de fines stries de petits très-rapprochés, avec le bord réfléchi fauve. Antennes et pattes fauves. — L. 4, l. 3 mill. — Madagascar.“

Der Typus der Art ist in der Sammlung Thomson-Oberthür des Pariser Museums leider nicht mehr vorhanden und demnach verlorengegangen. Die Deutung der Art ist deshalb außerordentlich erschwert. Immerhin sind der Name in Verbindung mit der Grünfärbung wichtige Hinweise, die es mir ermöglichen, die Art mit größter Wahrscheinlichkeit richtig zu verstehen und in einer Serie, die mir vom Museum G. Frey in Tutzing vorlag, wiederzuerkennen. Zwar muß Guérin ein besonders großes und vermutlich nicht völlig ausgefärbtes Exemplar vorgelegen haben, aber die Größenangabe scheint mir nicht sehr genau. Das größte ♀, welches mir vorlag, maß $4,0 \times 2,6$ mm. Jedenfalls hege ich keine Bedenken, einen Neo-Holotypus zu bestimmen und dadurch der Art wieder eine feste,

eindeutige Grundlage zu geben. Das erscheint mir sinnvoller, als die Art weiter als leeren Ballast durch die Literatur geistern zu lassen.

Zur sicheren Erkennung der Art hier eine Neubeschreibung.

4,0—2,1 × 2,6—1,4 mm.

Etwas breit, elliptisch-oval, hoch, ziemlich gleichmäßig gewölbt, glänzend, glatt, matur mit deutlichem grünen Metallglanz auf Halsschild und Elytren.

Kopf ziemlich verrundet, vorn nur schwach abgestutzt, mittelfein, nach hinten gröber punktiert. Halsschild doppelt so breit wie lang, leicht gerundet stark verengt, mäßig dicht, etwas kräftig und ziemlich gleichmäßig punktiert. Vorderrand etwas konvex, Vorderecken zugespitzt verrundet mäßig vorgezogen, Hinterecken scharf, nicht ganz rechtwinklig. Basis doppelbuchtig mit breitem, wenig vorgezogenem Scutellarappen.

Scutellum etwas breit dreieckig-herzförmig.

Elytren mit je 11 deutlichen, etwas feinen Punktreihen. 1.—3. um den länglichen Diskus herum abnehmend grubig vergrößert, davor ± halbmondförmig, weichen dem Diskus deutlich schwach aus. Die 1. endet mit kräftigen Punkten dahinter. Die 11. in der Körpermitte kräftiger als 10. und 9., alle zum Apex feiner. Intervalle mäßig dicht, fein eingestochen punktiert.

Ohne falsche Epipleuren. Epipleuren wenig breit, am Apex verengt.

Augen keilförmig, in breiter, etwas bogig zur Kinnkerbe verengter Grube, Kinnkerbe verrundet dreieckig.

Prosternum etwas breit und kurz, parallelseitig, zur Basis schwach verbreitert, die Basis breit abgerundet. Mesosternum schalenförmig ausgebuchtet, Mitte kurz, fein punktiert. Metasternum groß, flach punktiert, Tibialgruben stark gerundet abgegrenzt, davor punktgrubig.

Abdomen groß, nach hinten zunehmend feiner und dichter punktiert. Analfurchen fast gerade, schlitzförmig, beim ♂ durch sehr feinem Kiel getrennt, beim ♀ ± zusammenlaufend.

Neo-Holotypus, ♂, und Neo-Allotypus, ♀, von Maroantsetra im Museum G. Frey in Tutzing.

Weitere Exemplare vom selben Fundort im gleichen Museum und in der Zoologischen Staatssammlung München.

Die Art ist besonders bemerkenswert dadurch, daß bei ihr die 3-gliedrige Antennenkeule eine Tendenz zur Reduktion auf eine 2-gliedrige zeigt, indem das 1. Glied wesentlich geringere Größe

hat. Weiter ist die Antennenfurche auf der Unterseite des Prothorax in halber Prothoraxlänge stark umgebogen. Dieses Merkmal findet sich bei den madagassischen *Monommiden* noch bei der Art *M. gibbosum*. Beide erwähnten Merkmale sind andererseits besonders kennzeichnend für die amerikanische Gattung *Aspathines* und eröffnen somit bedeutsame zoogeographische Zusammenhänge, auf die in einem besonderen Abschnitt der Monographie noch eingegangen wird.

g) *Species incertae sedis*.

3 Arten der der madagassischen *Monommidae* sind mir bisher undeutbar geblieben, da ich deren Typen nicht studieren konnte.

Monomma atricorne Pic. (L'Echange 67, 1951, Nr. 523, p. 3.)

Urbeschreibung: „Subovalaire, bombé, un peu brillant, peu pubescent, noir. Thorax large et pas très court, peu rétréci en avant, à pubescence fine et écartée. Elytres bombés, larges et assez courts, atténués et déclives à l'extrémité, à fines stries avec les intervalles multi et très finement ponctués. L. 6 m. (= mm, der Verf.) Tananarive. — Voisin de *gibbosum* Ths. par sa forme, mais un peu plus grand et antennes noires.“

Die Veröffentlichung dieser und der folgenden Art war mir zur Zeit meines Besuches beim Autor noch unbekannt, so daß ich versäumte, die Typen an Ort und Stelle zu studieren. Ein Versand derselben wurde abgelehnt, da es sich um *Unica* handelt.

Monomma badeni Pic. (Diversités Entomologiques XII. Moulins, 20. I. 1953, p. 13.)

Urbeschreibung: „Madagascar. L. 4 mill., à coloration noire avec le thorax marqué de roux en avant, les membres roux. Voisin de *gibbosum* Ths. avec une ponctuation moins rapprochée sur le thorax et des rangées de points forts sur les élytres.“

Monomma tristum Thoms. (Ann. Soc. Ent. France 1860, p. 18.)

Urbeschreibung: „Patria: Madagascar. — Long. 6½ mill.; lat. 4 mill. — Tab. 1, fig. 4. — Nigrum, subnitidum, pubescentia fuliginosa huc et passim tecta. Caput valde et confertim punctulatum. Prothorax transversus, pilosus, angulis lateralibus anticis productis, rotundatis, posticis acutis, confertim punctulatus, pars reflexa paulum squamosa. Scutellum triangulare. Elytra elliptico-ovalia, prothorace quasi triplo longiora, humeris rotundatis, punctorum seriebus longitudinalibus 22 obsoletissimis instructa, inter has series laevia, pilosa; epipleura sublaevia. Sternum abdomenque lateribus squamulosa, in medio sparsim punctulata. Abdominis segmentum ultimum bilunatum. Pedes obsolete punctulati.“

Precedente (= *gyrinoides* Thoms., der Verf.) prothoracis angulis anterioribus plus acutis, et elytrorum punctorum seriebus longitudinalibus adhuc paulum plus obsoletis, dignoscitur.“

Die Type der Art fehlt in der Sammlung Thomson-Oberthür des Pariser Museums und ist demnach leider verlorengegangen. Die

wohl ziemlich ausführliche Beschreibung läßt aber leider wesentliche Merkmale unberücksichtigt, und auch die Abbildung ist zufolge schematisierter Darstellung nur bedingt brauchbar. Trotz reichen Materials, welches mir vorlag, konnte ich keine Vertreter finden, die ich ohne Bedenken für diese Art hätte in Anspruch nehmen können. In der Form kommt ihm *M. theresae* Pic am nächsten.

3. Bestimmungstabelle der madagassischen Monommidae einschließlich der der umliegenden Inseln.

- 1' Mit nur 9—10 Punktreihen auf den Elytren, stets ohne Schulterkiel 2
- 1'' Mit 11 Punktreihen auf den Elytren, oft mit Schulterkiel. 4
- 2' Groß, 11 mm und darüber, Halsschild ohne Seitenrandfurchen, äußerst fein punktiert, ziemlich lang, etwas scheckig goldgelb gehaart. *Insulcicleteus grandis* Chat.
- 2'' Kleiner, unter 10 mm, Halsschildseiten grob und tief gefurcht, Halsschild grob und fein gemischt punktiert, spärlich und kurz bewimpert. 3
- 3' Punktreihen auch auf dem Diskus kräftig, Seitenfurchen des Halsschildes bis zur Basis breit, Länge 7—10 mm.
. *Cleteus marginicollis* Fairm.
- 3'' Punktreihen auf dem Diskus sehr fein, Seitenfurchen erreichen die Halsschildbasis höchstens am äußeren Rand der Furche, Länge 4—7 mm. *Cleteus bisulcatus* Chat.
- 4' Augen auf der Unterseite des Kopfes mit langem, schlankem, zur Mitte gerichtetem Fortsatz (Spina), der meist ommatidienlos, höchstens aber mit einer perlschnurartigen Reihe von Ommatidien besetzt ist. 5
- 4'' Augen ohne langen, schlanken Augenfortsatz, höchstens mit ommatidienlosem Saum oder selten mit kürzerer, breiter ommatidienloser Spina (einige kleinere Arten). 10
- 5' Breiter oval, Elytren hinten etwas bauchig gewölbt und kurz zugespitzt. Gattung *Curtemonomma* 6
- 5'' Langgestreckt oval, Elytren hinten nicht bauchig gewölbt und nur schwach verengt. *Cleteomonomma* gen. nov. 9
- 6' Kurzoval. 7
- 6'' Mäßig breitoval. 8
- 7' Klein, 4,5—5 mm, Elytrenreihen überall nahezu gleichmäßig tief und groß eingestochen, sehr kurzoval.
. *Curtemonomma foveolatum* Pic

- 7'' Größer, 6—8 mm, Elytrenreihen am Diskus flach großgrubig, zum Rande fein, breitoval. . . . **Curtemonomma latum** Pic
- 8' Glänzend, Punktreihen der Elytren überall nahezu gleich stark, die 10. kräftig. . **Curtemonomma nitidum** spec. nov.
- 8'' Halbmatt, Punktreihen, abgesehen von der 11., am Diskus stärker und zum Rande feiner, die 10. fein punktiert. . . .
. **Curtemonomma satinum** spec. nov.
- 9' Augenspina mit einer einzelnen Ommatidienreihe, die von hinten außen nach vorn innen verläuft, mit kurzem Schulterkiel. **Cleteomonomma spinoculatum** spec. nov.
- 9'' Augenspina ohne Ommatidienreihe, ohne Schulterkiel. . . .
. **Cleteomonomma descarpentriesi** spec. nov.
- 10' Über 10 mm. Nur 1 breite und tiefe Analfurche, parallel zum Hinterrand, der Vorderrandzapfen ist nach unten umgebogen. ♀ mit einem vom Hinterrand vordringenden Zapfen, der die Furche in der Mitte einengt. Parameren asymmetrisch. . . .
. **Grandemonomma grande** Thoms.
- 10'' Meist 2 deutlich getrennte Analfurchen, die aber zusammenfließen können und dann zufolge eines Zapfens am Vorderrand klammerförmig sind. Parameren meist symmetrisch. . . .
. Gattung **Monomma** Cast. . . . 11
- 11' Mit Schulterkiel oder deutlichem Längswulst, der bis zur Schulterecke reicht, anstelle der verkürzten 10. Punktreihe. 12
- 11'' Ohne Schulterkiel oder deutlichen Längswulst anstelle der verkürzten 10. Punktreihe, höchstens ist die 11. etwas vertieft und die 10. erscheint dadurch gehoben, der Wulst erreicht aber nie die Schulterecke. 57
- 12' Der Schulterkiel ist scharf erhaben, meist glänzend, und reicht mindestens bis zum 1. Drittel der Elytren (= Körpermitte). 13
- 12'' Der Schulterkiel ist entweder kürzer (etwa $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$ der Elytrenlänge) oder es ist nur ein abgerundeter Längswulst vorhanden. 28
- 13' Die Augengrube ist nach hinten innen so stark erweitert, daß sie dort die Höhe der Kinnkerbe erreicht. (Begrenzung parallel zur Längsrichtung des Körpers). . **M. immaculatum** Pic
- a' Zwischen Meso- und Metasternum befindet sich eine ± breite, tiefe Grube. subsp. **immaculatum** Pic
- a'' Meso- und Metasternum berühren sich auch in der Mitte. subsp. **nonfoveolatum** nov.

- 13'' Die Augengrube hat nach hinten innen keine so starke Ausbuchtung, die die Höhe der Kinnkerbe erreicht, sie ist $\pm$ stark zur Kinnkerbe verengt. 14
- 14' Kurzoval. 15
- 14'' Oval bis schlankoval. 16
- 15' Größer, ca. 5 mm, Intervalle fein punktiert, Augen lang verundet keilförmig, Prosternum parallelseitig, verkehrt zungenförmig, spärlich fein punktiert, Analfurchen stärker wellig geschwungen. **M. proletarium** Thoms.
- 15'' Kleiner, ca. 3,5 mm, Intervalle kräftig punktiert, Augen kurz keilförmig, sind in der Tiefe der Augengrube spinaartig gesäumt, Prosternum konvexseitig zungenförmig, grob punktiert, Analfurchen sehr flach wellig. **M. compressum** spec. nov.
- 16' Elytren mit Flecken verdichteter Behaarung in den Basisbögen. 17
- 16'' Elytren ohne Haarflecken in den Basisbögen. 20
- 17' Analfurchen gerade, kommaförmig. 18
- 17'' Analfurchen wellenförmig geschwungen. 19
- 18' Halsschild flach, schwach und nur leicht gebogen verengt, Prosternum etwas löffelförmig. **M. machatschkei** spec. nov.
- 18'' Halsschild gewölbt und gekehlt, Seiten stark gerundet verengt, Prosternum geradseitig nach vorn verengt. **M. nonsepultum** spec. nov.
- 19' Schlankoval, keilförmig verengt, Halsschild nicht doppelt so breit wie lang, Vorderecken weit vorgezogen, Vorderrand schwächer konvex, Scutellum etwas breit herzförmig. **M. cuneipenne** spec. nov.
- 19'' Oval, Halsschild doppelt so breit wie lang, Vorderecken normal vorgezogen, Vorderrand stärker konvex, Scutellum sehr breit, nierenförmig-herzförmig. **M. sepultum** subsp. **basicirratum** nov.
- 20' Analfurchen leicht wellig geschwungen. 21
- 20'' Analfurchen gerade, kommaförmig, parallel zum Hinterrand. 24
- 21' Oberer Rand der falschen Epipleuren in der Körpermitte unscharf. **M. maculatum** Guér.
- 21'' Oberer Rand der falschen Epipleuren auch in der Körpermitte scharf. 22
- 22' Halsschild mit nur schmaler Seitenrandkehle, gleichmäßig bis dicht an den Seitenrand gewölbt. **M. sepultum** Thoms.

- 22'' Halsschild breiter abgeflacht. 23
- 23' Halsschild in leichtem Bogen mäßig verengt, Bewimperung - auch der Elytren - kurz und fein.
. **M. nonmaculatum** spec. nov.
- 23'' Halsschild sehr kurz, stark gerundet verengt, Bewimperung - auch der Elytren - länger und dichter.
. **M. prolatum** spec. nov.
- 24' Langoval, Halsschild glänzend, spärlich und in der Mitte nur fein punktiert. **M. frieseri** spec. nov.
- 24'' Oval, Halsschild meist gröber punktiert. 25
- 25' 1.—3. Punktreihe am Diskus obsolet, Prosternum parallelseitig. **M. bourgeoisi** spec. nov.
- 25'' Punktreihen auch am Diskus deutlich, Prosternum konkavseitig. 26
- 26' Klein (ca. 4 mm), gleichmäßiger gewölbt, mit feinen Elytrenreihen, Tibialgrube stark gerundet abgegrenzt.
. **M. subtilecarinatum** spec. nov.
- 26'' Größer (5 mm und darüber), zum erhöhten Diskus hin gewölbt, mit größeren Elytrenreihen, Tibialgrube schräg, schwach gebogen abgegrenzt. 27
- 27' Robuster, Halsschild stärker gerundet verengt, matter, Prosternum nur an den Vorderhüften ganz schwach konkav, fast parallelseitig. **M. perrieri** spec. nov.
- 27'' Schlanker, Halsschild schwächer gerundet verengt, glänzender, Prosternum an den Vorderhüften stärker konkavseitig und nach vorn meist stärker verbreitert.
. **M. pseudosepultum** spec. nov.
- a' Halsschild glatter, in der Mitte flacher und entfernter punktiert, Intervallbehaarung spärlich und fein.
. subsp. **pseudosepultum** nov.
- a'' Halsschild wie vor., Intervallbehaarung kräftig, deutlich gereiht. subsp. **sambiranum** nov.
- a''' Halsschild auch in der Mitte dicht und kräftig punktiert, Intervalle mit grober, dichter Punktulierung.
. subsp. **rugosum** nov.
- 28' Mit kürzerem, scharfem Schulterkiel. 29
- 28'' Nur mit unscharfem Schulterkiel oder mit $\pm$ verrundetem Wulst, der aber an der Schulterecke beginnt. 44
- 29' Der scharfe Schulterkiel wird zur Körpermitte unscharf und breit verrundet wulstig. 30
- 29'' Der scharfe Schulterkiel wird zur Körpermitte obsolet. 33

- 30' 4 mm und kleiner, an der Elytrenbasis mit 4 goldgelben Haarflecken, zum Rande gleichfalls spärlich goldgelb bewimpert, Kiel schwach. **M. minutissimum** Thoms.
- 30'' Über 4 mm, ohne Haarflecken an der Elytrenbasis. 31
- 31' Elytren querrissig chagriniert, fast matt, Halsschild und Scutellum glänzend. **M. rugosipenne** spec. nov.
- 31'' Elytren nicht querrissig chagriniert, glänzend. 32
- 32' Halsschild am Rande flach gekellt, 7.—9. Reihe grob punktiert, Prosternum fast parallelseitig.
. **M. mocquerisi** spec. nov.
- 32'' Halsschild bis zum Rande gleichmäßig gewölbt, 7.—9. Reihe fein, Prosternum verkehrt zungenförmig, nach vorn verbreitert. **M. bechynei** spec. nov.
- 33' Halsschild und Elytren kräftig, etwas fleckig oder streifig behaart. 34
- 33'' Halsschild und Elytren gleichmäßig fein bewimpert, höchstens auf dem Halsschild 2 runde Haarflecken beiderseits der Mitte erkennbar. 35
- 34' Matt, hinten schwach verengt, Mesosternum in der Mitte vertieft. **M. abstrusum** Waterh.
- 34'' Glänzend, hinten deutlich verengt, Mesosternum in der Mitte flach. **M. monstrosum** spec. nov.
- 35' Mit deutlichen Haarbüscheln an der Elytrenbasis. 36
- 35'' Ohne deutlichen Haarbüschel an der Elytrenbasis. 39
- 36' Schulterkiel sehr hoch, Elytren etwas keilartig verengt, Halsschild flach, dicht und grob längsrundlich punktiert.
. **M. vadoni** Pic
- 36'' Schulterkiel wenig hoch, Elytren höchstens mäßig verengt, Halsschild gewölbt. 37
- 37' Halsschild auch auf der Mitte grob und dicht punktiert, Elytrenreihen sehr schwach und in der dichten und starken Intervallpunktierung nicht überall deutlich. Schulterkiel verläuft dem Seitenrand sehr genähert, Augen mit kurzer, ommatidenloser Spina. **M. dubiosum** spec. nov.
- 37'' Halsschild auf der Mitte weniger dicht punktiert, Elytrenreihen ziemlich deutlich, Schulterkiel entfernt sich mehr vom Elytrenrand, Augen ohne Spuren einer Spina. 38
- 38' Prosternum zungenförmig, nach vorn verschmälert, Metasternum hinter der Basis deutlich vertieft.
. **M. kaszabi** spec. nov.

- 38'' Prosterneum meiselförmig, Seiten fast parallel, Metasternum flach. **M. gyrinoides** Thoms.
- 39' Elytren grünmetallisch, Halsschild matt braunschwarz. **M. viridipenne** spec. nov.
- 39'' Elytren nicht metallisch grün. 40
- 40' Über 6 mm, Prosterneum verkehrt schmal zungenförmig, wulstig gerandet, Oberseite ziemlich matt. **M. corpulentum** spec. nov.
- 40'' Unter 6 mm, Prosterneum nicht wulstig gerandet. 41
- 41' Elliptisch, hinten nicht verengt. 42
- 41'' Oval, hinten deutlich verengt. 43
- 42' Äußere Elytrenreihen kräftig, Augen unterseits konkav verengt, ragen kaum über halbe Kinnkerbenhöhe nach innen, in der Tiefe der Augenhöhle ist eine flache Spina angedeutet. **M. planispinum** spec. nov.
- 42'' Äußere Elytrenreihen fein, Augen lang keilförmig, füllen die Augengrube ziemlich aus, ohne Spina. . . **M. haafi** spec. nov.
- 43' Oval, lackglänzend, Augen groß, breit verrundet. **M. glabrum** spec. nov.
- 43'' Langoval, fettglänzend, Augen keilförmig. **M. procerulum** spec. nov.
- 44' Über 10 mm, gleichmäßig fein goldgelb pubeszent. **M. freyi** spec. nov.
- 44'' Unter 10 mm. 45
- 45' Unter 4 mm, kurzelliptisch. **M. mariae** Pic
- 45'' Über 4 mm, länger elliptisch oder oval. 46
- 46' Halsschild trapezförmig, stark, fast gerade verengt, Vorder-ecken nur undeutlich vorgezogen. **M. trapezicolle** spec. nov.
- 46'' Halsschild nicht trapezförmig, mehr gerundet verengt. . . 47
- 47' Schulterwulst lang, mindestens bis zur Körpermitte, nach hinten allmählich verbreitert. 48
- 47'' Schulterwulst kürzer, meist wenig deutlich. 49
- 48' Halsschild stark gewölbt, Elytrenbasis mit Haarflecken **M. nigratum** Guér.
- 48'' Halsschild ziemlich flach, Elytren ohne basale Haarflecken. **M. semicarinatum** spec. nov.
- a' Schwarz, Elytrenbasis und Halsschild leicht abgeflacht, Augengrube breit. subsp. **semicarinatum** nov.
- a'' Mit Bronzeschimmer, Elytrenbasis und Halsschild gewölbt, Augengrube schmaler. subsp. **montanum** nov.

- 49' Elytrenbasis deutlich abgeflacht, zuweilen etwas grubig. 50
- 49'' Elytrenbasis nicht abgeflacht, gleichmäßig gewölbt. . . . 52
- 50' Analfurchen stärker bogig, Halsschild gedrungen.
. **M. rubiginosum** Fairm.
- 50'' Analfurchen fast gerade, Halsschild länger. 51
- 51' Breiter oval, Halsschild stärker gerundet verengt, mit breiter
Seitenrandkehle, Prosternum geradseitig! . . . **M. auratum** Pic
- 51'' Schlanker oval, Halsschild schwächer gerundet verengt, mit
höchstens schmaler Seitenrandkehle, Prosternumseiten konkav.
. **M. simile** spec. nov.
- 52' Stärker und dicht behaart, Analfurchen stark bogig. . . . 53
- 52'' Höchsten fein und dünn behaart, Analfurchen schwach bogig
bis fast gerade. 55
- 53' Augen schlanker, zungenförmig-keilförmig, Halsschild vorn
breiter, flacher, weniger, aber stärker gerundet verengt (Al-
dabra Inseln). **M. pruinatum** Champ.
- 53'' Augen breiter, verrundet keilförmig, Halsschild vorn mehr
eingezogen, aber weniger gerundet verengt. 54
- 54' Breiter, Augengrube länger und schlanker verengt, Prosternum
länger und leicht gewölbt, die Umrandung liegt etwas über
der benachbarten Prosternalpartie, Punktreihen höchstens von
der 6. ab etwas rinnig, auf dem Halsschild mit 2 runden Haar-
flecken und an der Elytrenbasis mit Haarverdichtungen (ge-
legentlich abgerieben). **M. irroratum** Klug
- 54'' Schlanker, Augengrube kürzer und breiter verengt, Proster-
num kürzer, ganz eben, in gleicher Höhe mit der Umrandung,
die nur durch eine Rinne abgegrenzt ist, ohne Haarflecken
auf dem Halsschild und an der Elytrenbasis, Punktreihen von
der 4. ab deutlich rinnig. . . . **M. gracileirroratum** spec. nov.
- 55' Elytrenbasis mit Haarflecken.
. **M. cuneicolum** spec. nov.
- 55'' Elytrenbasis ohne Haarflecken. 56
- 56' Schlanker, Punktreihen dichter, 11. vertieft, so daß der Schul-
terkiel deutlicher hervortritt, Prosternum sehr schlank, paral-
lelseitig meiselförmig. **M. indistinctum** Thoms.
- 56'' Breiter, Punktreihen entfernter, 11. flach und schwach punk-
tiert, Schulterkiel sehr undeutlich, Prosternum verkehrt
entenschnabelförmig, Seiten deutlich konkav.
. **M. kulzeri** spec. nov.
- 57' Parallel zum Seitenrand des Halsschildes verläuft ein breites,
unscharf begrenztes, schmutziggelbes Haarband, in welchem

- hinter den Innenwinkeln des Vorderrandes je 1 punktartiger
Fleck ausgespart ist. **M. pellitum** spec. nov.
- 57'' Ohne solches Haarband auf dem Halsschild. 58
- 58' Analfurchen fast gerade oder lang keilstrich-kommaförmig.
. 59
- 58'' Analfurchen deutlich kürzer bogig oder lang wellenförmig ge-
schwungen. 66
- 59' Mit metallischem Glanz. 60
- 59'' Ohne Metallglanz. 61
- 60' Größer, ca. 6 mm, Elytren braun-schwarz mit $\pm$ grünlichem
Bronzeglanz, Halsschild ziemlich flach, fast matt, stark punk-
tiert. **M. aeneipenne** spec. nov.
- 60'' Klein, ca. 3 mm, Elytren und Halsschild grün metallisch. .
. **M. pusillum** Guér.
- 61' Kurzoval-elliptisch, sehr hochgewölbt, Punktreihen sehr fein.
. **M. gibbosum** Thoms.
- 61'' Länger elliptisch-oval, meist weniger hochgewölbt, Punkt-
reihen kräftiger. 62
- 62' Groß (7—8 mm). s. unter 49
- 62'' 6 mm und darunter. 63
- 63' 5—6 mm. 64
- 63'' Ca. 4 mm und darunter. 65
- 64' Länglich oval, hinten deutlich verengt, Halsschildseitenrand
von der Seite gesehen gerade. Feiner punktiert. Prosternum
breiter, Unterseite fein und schwach punktiert.
. **M. kulzeri** spec. nov.
- 64'' Kürzer elliptisch, in der Mitte am breitesten, Halsschild kräf-
tiger und sehr gleichmäßig punktiert. Seitenrand des Hals-
schildes vor der Basis nach unten gebogen, Prosternum schlan-
ker, Unterseite kräftig punktiert.
. **M. chopardi** spec. nov.
- 65' Langoval, schlank, 1. Punktreihe am Diskus fein, fast gerade.
. **M. micros** spec. nov.
- 65'' Oval, gedrungener, 1. Punktreihe am Diskus kräftiger, etwas
vergrößert, weicht seitlich deutlich im Bogen aus. . . . 66
- 66' Deutlich behaart, Halsschild stärker verengt, Prosternum
meiselförmig, geradseitig nach vorn verschmälert. Mit deut-
licher gerader Augenspina. **M. microspinum** spec. nov.
- 66'' Spärlich, sehr kurz bewimpert, Halsschild mäßig verengt, Pro-
sternum verkehrt entenschnabelförmig, vorn etwas breiter als
an der Basis. Ohne Augenspina. **M. mariae** Pic

- 67^r Reihen 5—7 beginnen an der Basis mit deutlichen, parallelen, schräg auswärts gerichteten Kielen. **M. tricarinatum** spec. nov.
- 67^r Keine deutlichen Kiele an der Basis der 5.—7. Punktreihe. 68
- 68^r Punktreihen vor dem Diskus nicht deutlich grubig vergrößert. 69
- 68^r Punktreihen vor dem Diskus deutlich grubig vergrößert, meist halbmondförmig. 76
- 69^r Ca. 8 mm, scheckig behaart, mit unscharfen rundlichen Haarflecken auf der Halsschildmitte. **M. madagassicum** spec. nov.
- 69^r 6 mm und darunter, höchstens spärlich fein und gleichmäßig behaart. 70
- 70^r Die Punktreihen verschwinden fast in der dichten, ziemlich groben Intervallpunktierung. **M. brunnipes** Guér.
- 70^r Die Punktreihen sind überall deutlich, wenn auch zuweilen sehr fein, dann aber etwas rinnig vertieft. 71
- 71^r 3—4 mm, schlank elliptisch-oval, Augen kurz, dreieckig-keilförmig. **M. microprocerus** spec. nov.
- 71^r Ca. 6 mm, breiter elliptisch-oval, Augen länger keilförmig 72
- 72^r Halsschild bis zur Mitte fast parallelseitig, nach vorn wenig verengt. 73
- 72^r Halsschild stärker verengt. 75
- 73^r Elytren kürzer, hinten etwas keilförmig verengt, Punktreihen größer, die 1. biegt dem Diskus schwach bogig aus und ist vorn grubig. Augen mit kurzer ommatidienloser Spina (Comoren). **M. seriepunctatum** Fairm.
- 73^r Elytren länger, hinten gerundet, kaum verengt, Punktreihen feiner, die 1. völlig gerade, ihre basalen Punkte nicht vergrößert, Augen ohne ommatidienlose Spina. 74
- 74^r Analfurchen sehr flach wellig, 1. Punktreihe am Diskus deutlich, 11. bis an die Schulterecke aus gröberen Punkten. **M. pauliani** spec. nov.
- 74^r Analfurchen höher wellig, 1. Punktreihe am Diskus obsolet, 11. vorn fein wie alle anderen auch. **M. boreooccidentale** spec. nov.
- 75^r Halsschild flacher, fast trapezförmig, aber doch etwas gerundet verengt, Analfurchen sehr hoch gewölbt. **M. theresae** Pic
- 75^r Halsschild stark gewölbt und stark gerundet verengt, Analfurchen mäßig hoch gebogen. **M. ovale** spec. nov.
- 76^r Elytrenbasis abgeflacht-leicht vertieft. 77

- 76'' Elytren gleichmäßig bis zum Basalrand gewölbt. 79
- 77' Halsschild trapezförmig, stark, fast gerade verengt.
. **M. trapezicolle** spec. nov.
- 77'' Halsschild weniger stark, mehr gerundet verengt. 78
- 78' Analfurchen hoch wellig, Prosternum verkehrt zungenförmig,
geradseitig nach vorn verengt, etwas wulstig gerandet. Ober-
rand der falschen Epipleuren in der Mitte völlig obsolet. . . .
. **M. rubiginosum** Fairm.
- 78'' Analfurchen flacher wellig, Prosternum an der Basis und vorn
gleich breit, Seiten gleichmäßig konkav, Oberrand der fal-
schen Epipleuren in der Körpermitte erkennbar, wenn auch
wenig scharf. **M. ferrugineum** Thoms.
- 79' 1. und 2. Punktreihe vor der Basis sehr groß grubig, Elytren
nur an der Basis fein erkennbar bewimpert, fast lackglänzend.
. **M. kulzeri** spec. nov.
- 79'' 1. und 2. Punktreihe vor der Basis nur mäßig grubig vergrößert.
. 80
- 80' Intervallpunkte groß und kräftig, fast unbewimpert.
. **M. ovale** spec. nov.
- 80'' Intervallpunkte sehr fein und deutlich bewimpert oder be-
haart. 81
- 81' Augen breit keilförmig verrundet. 82
- 81'' Augen schlanker keilförmig verrundet. 83
- 82' Punktreihen gröber, 11. in der Körpermitte grob, Elytrenrand
scharf; Prosternum schlank meiselförmig, parallelseitig. . . .
. **M. indistinctum** Thoms.
- 82'' Punktreihen feiner und dichter, 11. in der Körpermitte fein,
flach, vorn verkürzt; Elytrenrand dort aufgelöst und die Ely-
trenoberfläche ohne Grenze in die Epipleuren übergehend.
Prosternum kürzer, breiter und konkavseitig meiselförmig. . .
. **M. itemovale** spec. nov.
- 83' Punktreihen am Apex nicht vertieft. Vor der Tibialgrube des
Metathorax kräftige, leicht gebogene, ziemlich parallele Fur-
chen. **M. puberulum** spec. nov.
- 83'' Punktreihen am Apex vertieft, besonders neben der Naht.
Tibialgrube nur durch eine fast gerade, schräg verlaufende
tiefe Furche abgegrenzt. 84
- 84' Elytrenbasis mit in der allgemein dichten Behaarung doch er-
kennbaren Haarverdichtungen. Prosternum verkehrt zungen-
förmig, vorn etwas verbreitert, Augen spitzer keilförmig. . .
. **M. irroratum** Klug

84'' Elytrenbasis ohne fleckige Haarverdichtungen. Prosternum verkehrt fingerförmig-zungenförmig, parallelseitig. Augen stärker verrundet keilförmig. . . . **M. pruinoseum** Champ.

4. Systematische Artenübersicht und Synonymie.

a) **Insulcicleteus** gen. nov.

Insulcicleteus grandis (Chat.)

b) **Cleteus** Fairm.

Cleteus bisulcatus Chat.

„ **marginicollis** Fairm.

c) **Curtemonomma** Pic

Curtemonomma foveolatum Pic

„ **nitidum** spec. nov.

„ **satinum** spec. nov. mit forma **ambongoense** nov.

„ **latum** Pic

d) **Cleteomonomma** gen. nov.

Cleteomonomma descarpentriesi spec. nov.

„ **spinoculatum** spec. nov.

e) **Grandemonomma** gen. nov.

Grandemonomma grande (Thoms.)

f) **Monomma** Klug

1. *pellitum*-Gruppe

Monomma pellitum spec. nov.

2. *abstrusum*-Gruppe

Monomma freyi spec. nov.

„ **madagassicum** spec. nov.

„ **abstrusum** Waterh.

„ **immaculatum** Pic

„ „ **nonfoveolatum** subsp. nov.

„ **kaszabi** spec. nov.

„ **corpulentum** spec. nov.

3. *auratum*-Gruppe

Monomma simile spec. nov.

„ **auratum** Pic mit var. (forma) **perroti** Pic

„ **monstrosum** spec. nov.

4. *gyrinoides*-Gruppe

Monomma machatschkei spec. nov.

- „ *gyrinoides* Thoms.
- „ *cuneiocolatum* spec. nov.
- „ *vadoni* Pic

5. *sepultum*-Gruppe

Monomma sepultum Thoms.

- „ „ *basicirratum* subsp. nov.
- „ *maculatum* Guér.
- „ *nonsepultum* spec. nov.
- „ *perrieri* spec. nov.
- „ „ *bourgeoisii* subsp. nov.
- „ *prolatum* spec. nov.
- „ „ *freresi* subsp. nov.

6. *frieseri*-Gruppe

Monomma nonmaculatum spec. nov.

- „ *frieseri* spec. nov.
- „ *cuneipenne* spec. nov.

7. *pseudosepultum*-Gruppe

Monomma pseudosepultum spec. nov.

- „ „ *sambiranum* subsp. nov.
- „ „ *rugosum* subsp. nov.
- „ *rugosipenne* spec. nov.
- „ *mocquerisi* spec. nov.
- „ *glabrum* spec. nov.

8. *ferrugineum*-Gruppe

Monomma rubiginosum Fairm.

- „ *ferrugineum* Thoms.
- „ *trapezicolle* spec. nov.

9. *irroratum*-Gruppe

Monomma proletarium Thoms.

- „ *irroratum* Klug mit var. (forma) *rufescente* Pic
- „ *gracileirroratum* spec. nov.
- „ *pruinatum* Champ.
- „ *bechynei* spec. nov.
- „ *seriepunctatum* Fairm.

10. *pauliani*-Gruppe

- Monomma *pauliani* spec. nov.
 „ *boreooccidentale* spec. nov.

11. *procerulum*-Gruppe

- Monomma *procerulum* spec. nov.
 „ *semicarinatum* spec. nov.
 „ „ *montanum* subsp. nov.
 „ *micros* spec. nov.
 „ *microprocerus* spec. nov.

12. *brunnipes*-Gruppe

- Monomma *dubiosum* spec. nov.
 „ *brunnipes* Guér.

13. *nigritum*-Gruppe

- Monomma *theresae* Pic
 „ *kulzeri* spec. nov.
 „ *chopardi* spec. nov.
 „ *tricarinatum* spec. nov.
 „ *nigritum* Guér.
 „ *itemovale* spec. nov.
 „ *ovale* spec. nov.
 „ *indistinctum* Thoms.

14. *minutissimum*-Gruppe

- Monomma *puberulum* spec. nov.
 „ *microspinum* spec. nov.
 „ *minutissimum* Thoms.
 „ *compressum* spec. nov.
 „ *mariae* Pic

15. *gibbosum*-Gruppe

- Monomma *gibbosum* Thoms.

16. *pusillum*-Gruppe

- Monomma *aeneipenne* spec. nov.
 „ *planispinum* spec. nov.
 „ *viridipenne* spec. nov.
 „ *haafi* spec. nov.
 „ *subtilecarinatum* spec. nov.
 „ *pusillum* Guér.

g) Species incertae sedis.

Monomma atricorne Pic

.. badeni Pic

.. tristum Thoms.

h) Synonymie.

Cliteus ! *pubescens* Pic = *Cleteus marginicollis* Fairm.

Monomma pilosum Waterh. = *Grandemonomma grande* Thoms.

„ carinatum Pic = Grandemonomma grande Thoms.

„densepunctatum Pic = Monomma seriepunctatum Fairm.

„multipunctatum Pic = Monomma brunnipes Guér.

„elevatum Pic = Monomma gibbosum Thoms.

5. Zusammenfassung.

Im vorliegenden Teil der Monographie der *Monommidae* wurden die bisher bekannten und bis zum Abschluß der Arbeit vorliegenden neuen Arten Madagaskars behandelt. Die ursprünglich 30 Arten umfassende Fauna mußte auf 80 Arten und Unterarten erweitert werden. Damit wurde Madagaskar als besonderes Entwicklungszentrum der Familie herausgestellt. Bestimmungstabelle und systematische Übersicht fassen die taxonomischen Ergebnisse wieder in kürzester und übersichtlicher Form zusammen.

Die zoogeographischen und sonstigen Ergebnisse werden im letzten Teil der Monographie, der die afrikanischen Arten behandelt, zusammenfassend für alle Regionen dargestellt.

6. Benutzte Literatur.

Dem bereits im 1. Teil der Monographie gegebenen Verzeichnis ist nur hinzuzufügen:

Jeannel, René: Coléoptères Carabiques de la Région Malgache. (in Faune de L'Empire Français.) Paris 1946.

Druckfehlerberichtigung: p. 308, 14. Zeile von unten, lies „basicirratum“, statt bisicirratum.

7. Alphabetisches Register.

abstrusum Waterh.	295	marginicollis Fairm.	285
aeneipenne spec. nov.	584	mariae Pic	582
ambongoense forma nov.	288	microprocerus spec. nov.	566
atricorne Pic	592	micros spec. nov.	565
auratum Pic	301	microspinum spec. nov.	579
badeni Pic	592	minutissimum Thoms.	580
basicirratum subsp. nov.	308	mocquerisi spec. nov.	319
bechynei spec. nov.	329	Monomma Klug	282
bisulcatus Chat.	285	monstrosum spec. nov.	302
boreooccidentale spec. nov.	561	montanum subsp. nov.	565
bourgoisi subsp. nov.	312	multipunctatum Pic	569
brunnipes Guér.	568	nigritum Guér.	573
carinatum Pic	292	nitidum spec. nov.	286
chopardi spec. nov.	571	nonfoveolatum subsp. nov.	297
Cleteomonomma gen. nov.	282	nonmaculatum spec. nov.	314
Cleteus Fairm.	280	nonsepultum spec. nov.	310
compressum spec. nov.	581	ovale spec. nov.	576
corpulentum spec. nov.	298	pauliani spec. nov.	560
cuneiculatum spec. nov.	306	pellitum spec. nov.	292
cuneipenne spec. nov.	316	perrieri spec. nov.	311
Curtemonomma Pic	281	perroti Pic (forma)	302
densepunctatum Pic	331	pilosum Waterh.	291
descarpentriensi spec. nov.	289	planispinum spec. nov.	585
dubiosum spec. nov.	567	procerulum spec. nov.	562
elevatum Pic	584	prolatum spec. nov.	312
ferrugineum Thoms.	322	proletarium Thoms.	325
foveolatum Pic	286	pruinoseus Champ.	328
freresi subsp. nov.	313	pseudosepultum spec. nov.	317
freyi spec. nov.	293	puberulum spec. nov.	578
frieseri spec. nov.	315	pubescens Pic	286
gibbosum Thoms.	583	pusillum Guér.	590
glabrum spec. nov.	320	rubiginosum Fairm.	322
gracileirroratum spec. nov.	327	rufescente Pic (forma)	327
grande (Thoms.)	290	rugosipenne spec. nov.	318
Grandemonomma gen. nov.	282	rugosum subsp. nov.	318
grandis (Chat.)	284	sambiranum subsp. nov.	318
gyrinoides Thoms.	304	satinum spec. nov.	288
haafi spec. nov.	588	semicarinatum spec. nov.	564
immaculatum Pic	296	sepultum Thoms.	308
indistinctum Thoms.	577	seriepunctatum Fairm.	330
Insuleicleteus gen. nov.	281	simile spec. nov.	300
irroratum Klug	326	spinoculatum spec. nov.	290
itemovale spec. nov.	575	subtilecarinatum spec. nov.	589
kazabi spec. nov.	297	theresae Pic	569
kulzeri spec. nov.	570	trapezicolle spec. nov.	323
latum Pic	288	tricarinatum spec. nov.	572
machatschkei spec. nov.	303	tristum Thoms.	592
maculatum Guér.	309	vadoni Pic	307
madagassicum spec. nov.	294	viridipenne spec. nov.	587

Inhaltsübersicht.

Einleitung.	279
1. Gattungs- und Gruppencharakteristik.	280
2. Einzelbeschreibung der Arten.	284
a) Genus <i>Insulcicletus</i> nov.	284
b) Genus <i>Cleteus</i> Fairm.	285
c) Genus <i>Curtemonomma</i> Pic	286
d) Genus <i>Cleteomonomma</i> nov.	289
e) Genus <i>Grandemonomma</i> nov.	290
f) Genus <i>Monomma</i> Klug. ¹⁾	292
1. <i>pellitum</i> -Gruppe.	292
2. <i>abstrusum</i> -Gruppe.	293
3. <i>auratum</i> -Gruppe.	300
4. <i>gyrinoides</i> -Gruppe.	304
5. <i>sepultum</i> -Gruppe.	308
6. <i>frieseri</i> -Gruppe.	314
7. <i>pseudosepultum</i> -Gruppe.	317
8. <i>ferrugineum</i> -Gruppe.	322
9. <i>irroratum</i> -Gruppe.	325
10. <i>pauliani</i> -Gruppe.	560
11. <i>procerulum</i> -Gruppe.	562
12. <i>brunnipes</i> -Gruppe.	567
13. <i>nigrum</i> -Gruppe.	569
14. <i>minutissimum</i> -Gruppe.	578
15. <i>gibbosum</i> -Gruppe.	583
16. <i>pusillum</i> -Gruppe.	584
g) Species incertae sedis.	592
3. Bestimmungstabelle.	593
4. Systematische Artenübersicht und Synonymie.	603
5. Zusammenfassung.	606
6. Literatur.	606
7. Alphabetisches Register.	608

¹⁾ Anmerkung: Herrn Prof. Dr. Delkeskamp danke ich für freundliche Aufklärung eines Irrtums, der mir unterlaufen war, da ich den wirklichen Beschreiber der Gattung *Monomma*, de Castelnau, als den Autor ansah. Nach den Regeln der Internationalen Nomenklaturkommission, die zu negieren ich natürlich nicht die Absicht habe, gilt vor dem 1. I. 1931 derjenige als Autor der Gattung, der ihren Namen aufgestellt hat, auch wenn keine ausdrückliche Beschreibung der Gattung gegeben ist. Es genügt, wenn durch Beschreibung einer Art die Gattung gekennzeichnet ist. Demnach ist Klug als Autor der Gattung *Monomma* anzusehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Arbeiten Museum G. Frey](#)

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Freude Heinz

Artikel/Article: [Die Monommiden der Welt. 560-608](#)